DIE SAISON 2013/2014

HC RYCHENBERG WINTERTHUR



FAT PIPE

Hauptsponsor des

HCR

DIE NEUE HCR KOLLEKTION 13/14 IST DA!

Erhältlich an allen Heimspielen
und bei wikingsports Winterthur

www.facebook.com/fatpipefactory

Like

offizieller Händler

wikingsports

onlineshop

floorballstar.com

fatpipe.ch

A



B



C



D



E



A VEREINS T-SHIRT
69-5010
S-XXL
100% Baumwolle
CHF 25.-

B POLOSHIRT HCR
68-5021
S-XXL
100% Baumwolle
CHF 79.-

C ZIP-SHIRT HCR
69-5020
128-164, S-XXL
70% Baumwolle, 30% Poly
CHF 89.-

D GEIR-FLEECESHIRT
67-111123
XS-XXL
Polyester fleece
CHF 89.-

E JOKER-REISEJACKE
67-126902
128-164, S-XXL
100% Polyester
CHF 125.-

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident	5
Vorstand	6
Wer wagt - gewinnt!	8
Jubiläumsglückwünsche	16
Vorwort Nationalliga A	19
Interview Rolf Kern	20
Herren Nationalliga A	23
Interview Thomas Kern	38
Junioren U21A	40
Junioren U18A	41
Junioren U16A	42
Vorwort Junioren	45
Junioren C1	46
Junioren C2	47
Junioren D	48
Junioren E / Unihockeyschule	50
Vorwort Breitensport	53
Herren 3. Liga Grossfeld	54
Junioren U21D	55
Junioren B	56
Plausch	57
Funktionäre & Helfer	58
Sponsoren	59

Mittendrin statt nur dabei

Und das sind Sie, wenn Sie diese Zeilen lesen. Mitten in einer aufregenden Saison. Wir feiern unser 30-jähriges Bestehen. Wir freuen uns auf spannende NLA-Spiele. Wir setzen Schwerpunkte im Nachwuchsbereich. Wir laden zum Firmenturnier «Lions-Cup» ein. Wir werden von grossartigen Sponsoren unterstützt. Wir haben neu eine Spielleiterbox im Stadtbus-Design. Und wir möchten visuelle Akzente setzen.
Das Foto-Shooting für die Teamfotos in diesem Heft war ein erster Schritt. Doch haben Sie es bemerkt? Unser Saisonheft kommt auch in einem neuen «Look & Feel» daher, wie es neudeutsch so schön heisst. Mit Papierqualität, die zum Lesen einladen sollte und mit Inhalten, die dieses Heft hoffentlich vor einem schnellen Gang ins Altpapier bewahrt. Und die Jungs vom NLA-Team zeigen in unserem neuen Clip ganz unbekannte schauspielerische Qualitäten.
Ich könnte noch soviel mehr hier auflisten, daran hätten nur Dominic (Layout Inhalt) und René (Lektorat) keine Freude. So lade ich Sie ganz herzlich zu einer packenden Saison ein und hoffe, Sie bei zahlreichen Spielen und Anlässen anzutreffen. Sie wissen ja:«Mittendrin statt nur dabei»...



Eine torreiche Saison wünscht
Nicole Dietrich

Impressum

Herausgeber
HC Rychenberg Winterthur
Postfach 1920
CH-8401 Winterthur
www.hcrychenberg.ch

Kontakt
info@hcrychenberg.ch

Auflage
1000 Exemplare

Fotos
Titelbild mit freundlicher Genehmigung
von Claudio Schwarz, unihockey-fotos.ch
Nicole Dietrich
photoworkers.ch

Chefredaktion
Nicole Dietrich

Redaktion & Lektorat
René Bachmann

Anzeigen
Nicole Dietrich, Patrick Albrecht, Raphael Studer

Design Umschlag, Innenteil und Top-Story
Agentur Dietrich

Layout Inhalt
Dominic Bleisch

Druck
Bruhin AG

medbase






Medical Partner des HC Rychenberg, Ihr Partner für Sportmedizin

- Sportmedizinische Check-ups
- Sportmedizin für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- Leistungsdiagnostik
- Behandlung von Verletzungen oder Überlastungen
- Blutanalysen
- Trainingsberatung
- Beratung für Sporternährung

Medbase Winterthur
Brunngasse 6 | 8400 Winterthur
T 052 260 37 80 | F 052 260 37 81
winterthur@medbase.ch | www.medbase.ch

swiss olympic | APPROVED

Sportmedizinische Dienstleistungen bieten wir auch in unseren Gesundheitszentren in Bern, Luzern, St. Gallen, Thun, Zug und Zürich an.

Dabeisein und unsere Teams anfeuern

Am 21. Juni 2013 wurde ich von der Generalversammlung des HC Rychenberg zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Für das grosse mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ich werde alles daran setzen, auf dem von meinen Vorgängern solid gelegten Fundament weiter aufzubauen, gemeinsam mit allen anderen Protagonisten im HC Rychenberg.

Die Saison 2013/14 steht vor der Tür. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Spieler, Trainer, Betreuer und all der unzähligen Helferinnen und Helfer wurde das vergangene Jahr zu einer wahren Erfolgsgeschichte. Was hier auf allen Ebenen an Einsatz, Durchhaltewillen, Kampfgeist und Enthusiasmus gezeigt wurde, verdient höchste Anerkennung und Respekt.

Dies gilt nicht zuletzt auch für die erste Mannschaft. Auch wenn die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche NLA-Saison mit den deutlich höheren Benützungsgebühren für die Turnhallen und dem Abgang einiger Stammspieler nicht einfacher geworden sind, bin ich überzeugt, dass dank der konsequenten und seriösen Meisterschaftsvorbereitung auch in der Saison 2013/14 wieder Grosses möglich sein wird. Dies bedingt jedoch erneut die Unterstützung von uns allen. Schon jetzt sei allen Helfern für ihren Einsatz herzlich gedankt. Ohne sie wäre ein Spielbetrieb in diesem Umfang niemals möglich.

Es bleibt zu hoffen, dass das Unihockey dank den grossartigen Leistungen des HC Rychenberg auch in den Medien eine verstärkte Resonanz erhalten wird. Es ist schade, dass diese Sportart, die mit ihrer Schnelligkeit und Präzision den Spielern alles abverlangt, in den Medien nach wie vor ein Mauerblümchendasein fristet. Sehr erfreulich hingegen ist die Tatsache, dass seitens der Trainer, Spieler und Betreuer trotz im Vergleich mit anderen Sportarten sehr bescheidenen Entschädigungen höchste Einsatzbereitschaft gezeigt wird. Belohnen Sie dieses unermüdliche Engagement mit Ihrer regelmässigen und grossen Präsenz an den Spielen. Mit Ihrem Dabeisein, Mitfiebern und Anfeuern sind Sie ein äusserst wichtiger Teil des Erfolges.

Dass der Spielbetrieb in dieser Breite und auf diesem hohen Niveau aufrecht erhalten werden kann, bedarf es unzähliger Sponsoren und Gönner. Ihnen sei für die grosse Treue zum Verein und ihren finanziellen Beiträgen herzlichst gedankt. Mit dem guten Zusammenwirken aller Beteiligten und dank der Verstärkung durch neue ausländische Spieler, stehen wir vor einer spannenden Saison, in der das Erreichen der Playoffs ein erstes Etappenziel darstellt. Ist dieses erreicht, wird mit dem nötigen Quäntchen Glück alles möglich sein.

Passend dazu ein Zitat von Christian Bischoff: «Erfolg besteht aus drei Komponenten: Leidenschaft, harter Arbeit und dem unbeirrbaren Glauben an die Zielerreichung». Freuen wir uns darüber, dass diese Voraussetzungen beim HC Rychenberg vorhanden sind. Auf in die neue Saison!



Mit sportlichem Gruss

Rudolf Winkler
Präsident



Der Vorstand



Präsident
Rudolf Winkler

praesident@hcrychenberg.ch



Marketing / PR / Kommunikation
Nicole Dietrich

marketing@hcrychenberg.ch



Organisation / Infrastruktur
Reto Lombardini

organisation@hcrychenberg.ch



Finanzen
Marcel Kuhn

finanzen@hcrychenberg.ch



NLA Leistungssport
Patrick Albrecht

sportchef@hcrychenberg.ch



Nachwuchs Leistungssport
Thomas Kern

nachwuchs@hcrychenberg.ch



Junioren
Alain Georg

junioren@hcrychenberg.ch



Breitensport
Ralph Gerber

breitensport@hcrychenberg.ch

Das Sekretariat



Sekretariat
Raphael Studer

info@hcrychenberg.ch

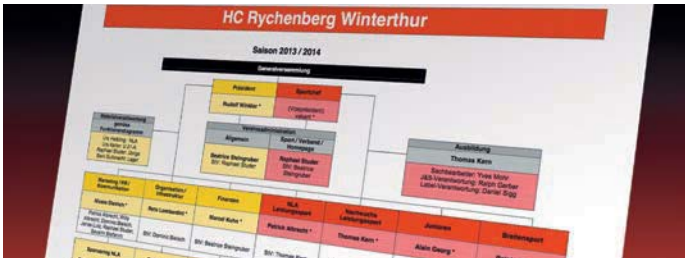
Sekretariat
Beatrice Steingruber

info@hcrychenberg.ch



Wer macht was?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code ein und finden Sie die Details im HCR-Organigramm!





Wer wagt - gewinnt!



Die Gründer des HC Rychenberg schwelgen gemeinsam am Gründungsort vor 30 Jahren in Erinnerung

Der HC Rychenberg Winterthur feiert 2013 sein 30-jähriges Bestehen. Was 1983 im kleinen Kreis von acht enthusiastischen Jugendlichen begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte gemausert, die ihresgleichen sucht: Als einziger Verein hält sich der HCR ohne Fusion seit Beginn der Schweizer Unihockey-Zeitrechnung in der Nationalliga A. Und das sehr erfolgreich.

Noch kein Jubiläum für grosses Feuerwerk und Festakt – doch der richtige Zeitpunkt für ein Gespräch mit unseren Gründungsmitgliedern. Sechs der «Ori-ginal 8» folgten der Einladung unserer Redaktion und trafen sich am Montagabend, dem 19. August 2013 dort, wo alles begonnen hatte: Auf dem Pausenplatz vor dem Hauptgebäude der Kantonsschule Rychenberg. Mit Eishockeystöcken bewaffnet hatte sich dort ab den späten 1970-er Jahren regelmässig eine Gruppe Kinder aus den umliegenden Quartieren getroffen, um sich in wechselnder Besetzung zu duellieren und einen Tennisball in ein Tor, genauer ein mit einem Tuch bestücktes «Böckli», zu befördern.

Der Gründungsakt

Ein paar Jahre später wurde Ernst daraus. Am Sonntag, dem 8. Mai 1983 stürzten sich acht der inzwischen zu 16- bis 19-jährigen Jugendlichen Herangewachsenen in ein Abenteuer und hoben auf der Treppe oberhalb des Pausenplatzes der Kantonsschule den HC Rychenberg Winterthur aus der Taufe.

30 Jahre später trafen sich sechs jener Gründungsmitglieder gleichenorts wieder zum Gruppenfoto: Konrad Lieske, der für seinen Backhandschuss gefürchtete wuselige Stürmer und erste Klubpräsident, Felix Arbenz, der «Marathon Man», Spielmacher und erste Chef der Technischen Kommission, Werner Heiniger und Jörg Wanzek, die beiden «Unbezwingbaren» im Tor, Robert Kosek, der Turm in der Verteidigung, und Felix Läuchli, der kreative Stratege. Von den «Original 8» fehlten einzig Thomas Basler, der quirlige Stürmer und erste Kassier, sowie Moritz Adelmeyer, der nimmermüde Wühler.

Die Reunion

Die Wiedervereinigung vor der namensgebenden Kantonsschule Rychenberg verlief überhaupt nicht so, als hätten sich die Gründungsmitglieder zum Teil seit Jahren oder gar Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Im Handumdrehen war die alte Verbundenheit wieder da. Herzlich und vertraut wurden das Heute erörtert, in den Erinnerungen nach dem Damals gekramt und auf der Gründertreppe für ein Foto posiert, den prunkvollen Laubbaum auf dem oberen Pausenplatz im Hintergrund.

Und dann schwang das Sextett voller Begeisterung die Stöcke. Lieskes mitgebrachte vier originäre «Gummistöcke» wurden von Hand zu Hand gereicht und auf dem ehemaligen Übungsfeld technische Kabinettstücke geboten. Es war, als wäre es erst gestern gewesen, dass sie sich hier das letzte Mal gemessen

hatten. Dieselbe Technik, dieselben «Moves» und dieselbe Verspieltheit und Freude wie anno dazumal. Nur das Erscheinungsbild war ein anderes: Die Haare sind inzwischen bei einigen etwas ergraut und die Luft droht dem einen oder anderen schneller auszugehen. Wohlwollend könnte man letzteres der inadäquaten (Strassen-) Kleidung zuschreiben...

Der Blick zurück

Aber wie war das eigentlich vor 30 Jahren? Wie entstand der HC Rychenberg? Und gibt es nicht auch ein paar spannende Anekdoten, die wir in keiner Chronik finden? Das interessierte uns von der Redaktion brennend, wollten wir zum 30-jährigen doch keinen der üblicherweise staubtrocken daherkommenden Rückblicke verfassen. Die Einladung zum Interview nach dem Foto-Shooting war für uns folglich ein «Muss».

Und es wurde ein sehr interessanter Abend ...

Konrad «Kosi» Lieske: Bene war damals mit einem Inserat an mich herangetreten, in dem der Schweizerische Landhockeyverband [SLHV] Interessenten für eine Unihockey-Versuchsmeisterschaft suchte.



Felix Arbenz

Felix «Bene» Arbenz: Ich hatte das Inserat in der Zeitung 'Sport' entdeckt und dachte mir: Wir spielen zwei Mal pro Woche Strassenhockey, und Unihockey spielt doch auch der eine oder andere in der Schule; mit komischem Material, mit einem Puck meistens. Gehen wir doch an diese offene Meisterschaft. Koni hielt mich in den ersten Minuten für total verrückt, schon bald war er aber hellauf begeistert. Wen aber sollten wir für eine Teilnahme anfragen? In erster Linie jene, die regelmässig mit uns Strassenhockey spielen. Einige davon hielten uns für nicht bei klarem Verstand, andere wiederum waren begeistert. Darum erkannten wir bald, dass wir ein paar Spieler mehr benötigen. Und dann lief es nach dem Prinzip: Ich kenne noch diesen, du einen anderen.

Robert Kosek: Ich stiess durch Thomas Basler dazu. Ich ging in die Parallelklasse, kannte ihn aber nicht weiter.

Jörg Wanzek: Wir spielten im Fussballverein regelmässig auch Strassenhockey und wurden angefragt, ob wir an diesem Turnier teilnehmen möchten. Wir hatten aber zuvor immer nur die 'Holzchele' in den Fingern gehabt.

Bene: Wir auch.

Jörg: Und dann gingen wir dorthin. [Das erste Turnier fand am 6. Februar 1983 mit 14 Mannschaften in Zürich-Fluntern statt. Das erste von sechs Spielen gewann der HCR morgens um 8:25 Uhr mit 4:1 gegen das Hockey-Team Zürich]



Konrad Lieske

Bene: Als erstes schauten wir, welches Material verwendet wurde – wir besassen ja keine eigene Stöcke – und mit welcher Art Ball gespielt wurde. Wir erkannten, oh Gott, oh Gott, da spielt man mit einem ganz anderen Ball als wir es uns gewohnt sind.

Werner Heiniger: Mit Löchern drin, und er springt so merkwürdig.

Bene: Wir hatten den Vorteil, dass einige von uns schon etwas eingespielt waren. Doch gegen Gegner wie Zürich-Nord und Urdorf, die schon zwei Jahre Unihockey gespielt hatten, und dies mit dem richtigen Material, hatten wir keine Chance. Die Niederlagen fielen aber nie allzu hoch aus, sodass wir erkannten: Wenn wir zu trainieren beginnen, liegt etwas drin. Was uns aber das nächste Problem bescherte... [Kollektives Gelächter, – denn es stellte sich bald heraus, dass Felix Läuchli das Team verliess, weil er nicht trainieren, sondern nur spielen wollte.]

Koni: Wir qualifizierten uns an der Versuchsmeisterschaft als brillante Achte [unter 22 Teams] für die Nationalliga A. Als Konsequenz daraus mussten wir einen Verein gründen, um an dieser Meisterschaft teilzunehmen.



Felix Läuchli

Bene: Diese Auflage kam vom SLHV. Die Versuchsmeisterschaft war eine offene Meisterschaft. Es waren nicht immer alle Teams an den drei Turnieren, was uns zugute kam. Die erste NLA-Saison war dann organisiert mit zehn Mannschaften. Es war der erste Schritt vom Jekami zum organisierten Betrieb.

Felix Läuchli: Aber dass ihr auf die Idee gekommen seid, an der Versuchsmeisterschaft teilzunehmen, kam daher, dass wir draussen mit den normalen Hockeystöcken auf diese 'Böckli' spielten...

Bene: ...und zwar auch im Dunkeln.
Werner: Später spielten wir im Sommer Fussball und im Winter Hockey, immer am Mittwoch und Samstagnachmittag, bis wir umfielen...
Koni: ...oder die Innensohle mit Karton ausbessern mussten.
Felix: Und dann gab es jene Gruppe, die später den UHC Sulz-Rickenbach gründeten. Einmal fuhren wir mit unseren Velos dorthin, einmal kamen sie zu uns.
Koni: Das lief jahrelang so.
Werner: Und es war immer mühsam. In Sulz mussten wir mit diesem 'blöden' orangen harten Ball spielen. Das fanden wir nicht so 'lässig'. Dafür mussten sie bei uns mit dem Tennisball spielen. Das fanden wiederum sie nicht so toll.
Werner weiter: Eigentlich waren wir gegen die Sulzer immer leicht unterlegen. Wenn wir Glück hatten, erreichten wir jeweils ein Unentschieden [Ein verschmitztes Lächeln auf seinen Lippen]. Daraufhin entschieden wir, in der Halle zu spielen, da hatten wir mehr Erfolg.
Koni: In dieser Zeit vor dem Unihockey absolvierten wir ein Trainingslager in Gorgier am Neuenburgersee. Mit Einhockeystöcken auf dem Hartplatz. Dabei musste ein Spieler eine Zweiminutenstrafe absitzen, weil er gefoult hatte. Das Kollektiv entschied: 'So nicht!'
Bene: Wir waren eine Woche dort und taten eine Woche lang nichts anderes als 'chneble'.
Koni: Wir hatten auch die 'Böckli' und Leintücher mitgenommen.
Werner: Ja, und wir wohnten in der Jugendherberge und kochten dort.
Es fand in dieser Woche auch noch ein Spiel der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft statt. Wir wollten dieses Spiel unbedingt schauen, hatten aber keinen Fernseher. Da entdeckten wir irgendwelche fremde Leute in ihrer Stube und erkundigten uns, ob wir mitschauen dürften.
Bene: Wir läuteten einfach und wurden eingeladen [lacht]. Mit unserem brillanten Französisch war dies doch alles kein Problem...

«Ich finde, wir trainierten in der Anfangsphase extrem phantasievoll.»

Wie ging es nach der Versuchsmeisterschaft weiter?
Bene: Wir suchten das Sportamt auf und erklärten: 'Da, Unihockeyklub. Wir spielen übrigens nächstes Jahr Nationalliga A, äh, und benötigen unbedingt Hallen zum Trainieren.' Es war nicht so einfach, in Winterthur eine Trainingshalle zu erhalten.
Werner: Letztlich trainierten wir morgens um halb sieben [Am Donnerstag von 6:45 bis 7:25 Uhr und am Freitag von 16:35 bis 17:15 Uhr in der Kantonsschule Rychenberg].
Bene: Und um halb acht erschien jeweils eine Meitli- oder Diplommittelschulklasse zum Turnen in der Halle. Sie waren völlig unmotiviert und verpennt, kamen schlaftrunken in die Halle, während wir gerade klatschnass am Goalietraining waren.
Bene weiter: Die Trainings sahen so aus, dass ich eine Stunde lang auf Heiniger losballerte [Gelächter].



Jörg Wanzek, Felix Läuchli, Robert Kosek, Konrad Lieske, Werner Heiniger, Felix Arbenz (v.l.n.r.)

Ein Unternehmen der ADN® Gruppe

BCD SINTRAG

value add distribution

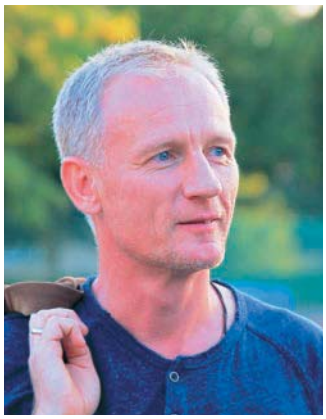
BCD-SINTRAG
Competence in Virtualization

Seit 25 Jahren beschäftigt sich BCD-SINTRAG AG mit der Planung und Realisierung komplexer, zukunftsorientierter IT-Lösungen. Als Value-add IT-Distributor für Virtualisierung und Cloud Computing bietet die BCD-SINTRAG AG Wiederverkäufern und Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen.
Lernen Sie uns kennen, lassen Sie sich überzeugen, profitieren Sie von unserem Know-how.

www.bcd-sintrag.ch

BCD-SINTRAG
Neue Winterthurerstr. 99
8301 Wallisellen
Tel. +41 43 233 66-66
verkauf@bcd-sintrag.ch

Koni: Nein, wir haben nicht geballert. Die Trainings liefen sehr gezielt ab.
Bene: Wir stellten Leute vors Tor, um dem Torhüter die Sicht zu verdecken, und legten Gegenstände hin, damit es unberechenbare Abpraller gibt.
Koni: Ich finde, wir trainierten in der Anfangsphase extrem fantasievoll. Keiner von uns hatte Ahnung, niemand, ob in den Matches oder in den Trainings. Aber jeder brachte vom Fussball oder woher auch immer etwas mit und wir gestalteten die Trainings kreativ. Die Kultur vom Pausenplatz, dass man gemeinsam etwas auf die Reihe kriegt, wurde transferiert ins Training, wo wir gemeinsam schauten, wie wir das machen, damit es auch Spass macht.
Bene: In der ersten Saison war ich Spielertrainer. Und ich habe schon jedes Training vorbereitet.
Werner: Da legst du schon Wert darauf…
Koni: Ich glaube, zeitweise spielten wir quasi noch im Bett Unihockey.


Jörg Wanzek

Jörg: Einmal gingen wir für ein Trainingslager nach Gams und übernachteten in Wildhaus in Schlafsäcken in der Ferienwohnung der Familie Kosek. Ich kann mich nur noch erinnern, dass ich eine Woche lang Muskelkater hatte. Es war einfach brutal.
Koni: Thomas Basler und ich konnten uns im Bett nicht mehr aufsetzen, weil wir im Training so viele Rumpfbeugen machen mussten.
Bene: Ein anderes Mal, in einem Trainingslager in Davos, absolvierten wir als erstes einen Zehnkilometerlauf, woraufhin einige am nächsten Tag auf dem Zahnfleisch liefen.
Koni: Wir trainierten extrem hart, völlig masslos.
Bene: Jene Zeit war der Moment, wo wir uns vom Jekami verabschieden und uns entscheiden mussten. Wir waren als Achte für die NLA qualifiziert und es würde eine Saison im Turniermodus beginnen, mit sechs Turnieren. Wir wussten, dass wir es seriös angehen müssen: Ein Verein mit Präsident, Statuten und Finanzen war nötig, den Anforderungen des Zivilgesetzbuches musste Rechnung getragen werden und gleichzeitig mussten wir regelmässig trainieren. Es ging nicht mehr, dass wir uns am Freitag erkundigten: 'Morgen ist ein Turnier. Hast du Zeit.'
Werner: Ein Jahr später gab es Probleme, weil ein paar Spieler den Verein verliessen. Wir waren danach nur noch sehr wenige Spieler.
Koni: Es gab mehrere Wandel. Zuerst traten zwei Spieler zurück.
Bene: Du [Jörg] im Laufe der ersten NLA-Saison, weil dir Fussball und Unihockey nebeneinander zu viel wurde, und du [Läuchli] wegen deiner Aversion gegen Trainings.
Koni: Nach einem Jahr klinkten sich zudem die Spieler aus Sulz wieder aus und gründeten einen eigenen

> «Einmal mussten wir sogar vor einem Turnier in der Schule nach einem Torhüter suchen …»

Verein. Es war eine kritische Zeit. Wir hatten damals schlicht zu wenige Spieler. So traten wir meines Wissens am Steiner-Cup mit nur vier Spielern an.
Bene: Richtig. Und es war auch jenes Einladungsturnier, an dem wir gerade dabei waren, uns die Taktik fürs nächste Spiel zurechtzulegen, als du [Felix] die Frage stelltest: Wer fährt eigentlich mit wem nach Hause im Auto [kollektives Gelächter]?
Einmal mussten wir sogar vor einem Turnier in der Schule nach einem Torhüter suchen, weil du [Werner] wegen eines Waldhornkonzerts fehltest und Wanzek Fussball spielen musste.

Wenn wir schon bei den Torhütern sind, wie entstand der Känguru-Stil?
Koni: Das ist eine gute Frage.
[Werner und Jörg schauen sich dabei fragend an]
Werner: Die meisten Torhüter waren wie wir in der Hocke.
Jörg: Darum war ich dann jeweils nach den Spielen auch so ausgelaugt.
Bene: Niemand hätte diese Technik angewandt, hätten die Goalies damals nicht einen Stock besessen.
Werner: Ein paar Torhüter standen auch. – Eine Maske hatte ich auch, nachdem ich in der Versuchsmeisterschaft von einem Ball im Gesicht getroffen worden war.
Bene: Nach dem Gesichtstreffer hattest du einen 'dummen' Reflex, den wir dir erfolgreich wieder wegtrainierten, indem ich dir im Training immer wieder gegen den Kopf schoss.
Und auf der Stockhandseite hattest du eine Zeit lang einen alten, stinkenden Eishockeyhandschuh.
Werner: Stimmt, der stammte von Daniele Paganini, dem Spieler des HC Davos.


Werner Heiniger

Und wie ging es mit dem Verein weiter?
Bene: Irgendwann hatten wir die Idee, dass wir

auch mal ein Heimspiel austragen müssen. Darum luden wir im Herbst 1983 als Vorbereitung auf die erste NLA-Saison die Spitzenmannschaft LA Zürich-Nord in die Turnhalle C der Kantonsschule im Lee ein, sprich Rolf Wiedmer [Turnlehrer und Gründervater des Schweizer Unihockeysports] und seine Mannschaft.
Koni: Es kamen 73 Zuschauer, und am Buffet hatten wir fast ebenso viele Kuchen von unseren Müttern.
Bene: So konnten wir zum ersten Mal zu Hause unsere Sportart vorstellen.
Koni: Wir verloren zwar knapp, aber dieses Spiel war enorm wichtig. Es gab eine grosse Dynamik rund um die Mannschaft und wir genossen viel Unterstützung.
Bene: Wir hatten sogar ein Matchprogramm.
Koni: Und wir machten auf das Spiel aufmerksam, unter anderem an der Schule. Wir wurden von allen Seiten ernst genommen und es herrschte eine tolle Atmosphäre rund um dieses Spiel.
Bene: Wir spielten mit zwei Linien: Adelmeyer/Arbenz/Lieske und Urs Kindhauser/Kosek/Basler. [erst in der Saison 1988/89 gab es in der Schweiz erstmals Unihockey auf dem Grossfeld]

«Wie wir das geschafft hatten, ist mir heute noch ein Rätsel.»

Werner: Und immer wenn es vor unserem Tor brenzlig wurde, warf Adelmeyer – natürlich völlig unbeabsichtigt – seine Brille fort, woraufhin der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen musste [Gelächter]!
Bene: Die erste NLA-Saison beendeten wir als Sechste, aber schon in der Folgesaison waren wir Dritte. Unmittelbar darauf folgte die leidige Spaltung der Unihockeyszene. Die einen Klubs blieben beim Landhockeyverband, die anderen schlossen sich dem neu gegründeten Unihockeyverband an. Und im Februar 1986 gab es in Urdorf das erste Länderspiel gegen Schweden.
Koni: Ich sah die Schweden nur von hinten. Wir hatten keinen Stich, und wir hatten zuvor noch vier Stunden Konditionstraining gehabt…
Bene: Wir verloren aber nur 4:8.
Koni: Wie wir das geschafft hatten, ist mir rätselhaft.
Bene: Weil die Schweden die Regeln unserer Schiedsrichter nicht verstanden hatten.
Die Schweden waren richtig stark. Darum beschlossen wir, ein Turnier in Schweden zu bestreiten und reisten dafür 1987 nach Mariestad, an ein Grossfeld-Turnier notabene, im Wissen darum, dass fünf Tage später – auf dem Kleinfeld – die Meisterschaft beginnen würde.

Wie wurde der Verein finanziert?
Koni: Wir zeigten sehr viel persönliches Engagement und genossen viel Goodwill. So kamen wir schon bald zu unserem ersten Sponsor, dem Schuhhaus Peterhans. Und die Eltern fuhren uns überall hin…
Bene: …und einmal hat uns sogar unser Deutschlehrer ins Trainingslager gefahren.
Koni Bezahlt hat letztlich jeder selber, respektive die Eltern. Für die Schwedenreise habe ich mich bei jedem einzelnen erkundigt, ob er sie finanzieren kann, habe ein Budget erstellt, günstige Varianten für Zug, Unterkunft und Essen organisiert usw. Wir fuhren 36 Stunden nach Schweden, und nach dem Turnier wieder gleich lang zurück, mit der günstigsten Zug-Variante.


Robert Kosek

Bene: Wir reisten nach Hamburg, von dort mit dem Schlafwagen nach Kopenhagen, assen dort Frühstück, setzten unsere Fahrt fort via Helsingør, Helsingborg und Göteborg nach Skövde, wo wir vom Organisator mit dem PW abgeholt wurden. Wir wohnten anschliessend in der Jugendherberge.
Sportlich waren wir an diesem Turnier in Mariestad fehl am Platz.
Koni: Adelmeyer war interner Torschützenkönig mit einem Tor… [Resultate in den Gruppenspielen: 1:3 gegen Lulea, 0:5 gegen Tomasgarden und 0:5 gegen Lockerud]
Trotzdem, diese Schwedenreise wird niemand von uns je vergessen. Wir hatten alle sehr viel Spass.


Ein Mannschaftsfoto aus der Anfangszeit

Meine Zeitung für daheim –
und für unterwegs



Jetzt abonnieren!

0800 80 84 80 • www.landbote.ch





Das erste Logo – wie entstand das denn?
Bene: Der Löwe stand für Winterthur. Und die Klubfarben rührten daher, dass uns der SC Veltheim, wo ich Fussball spielte, einen Satz Tenüs zur Verfügung stellte und diese waren in den Farben gelb-rot-schwarz.

***Thomas Basler** – bei diesem Termin zwar nicht anwesend – ergänzte später: Der Kleber in Wimpelform war das allererste Merchandising-Produkt. Zuvor hatte es auch kein anderes Logo gegeben. Leider gaben wir den Kleber – ganz antikapitalistisch – zum Selbstkostenpreis ab, sodass wir den runden, 'faute de mieux', aus Kostengründen so machen mussten. Wir brauchten Nachschub und ein Zweifarben- war billiger als Dreifarbendruck, rund war billiger als wimpelförmig, und wir waren sowieso wieder mal knapp bei Kasse.*

Und welches war Euer grösster Erfolg?
Koni: Die Cup-Siege waren schön. Aber der grösste Erfolg ist für mich, dass wir heute hier zusammensitzen können und es lustig miteinander haben. Letzte Saison bei den Playoffs tauchten so viele bekannte Gesichter auf und wir verstanden uns sofort wieder blendend. Es besteht noch heute eine Stimmung in und um diesen Verein, dass ich weiterhin gerne Matches schauen gehe.
Bene: Wir hatten natürlich auch nicht nur zusammen gespielt, sonder auch den Verein organisiert.
Koni: Für mich persönlich war auch das Unentschieden gegen den damaligen finnischen Meister auf unserer zweiten Skandinavienreise ein grosser Erfolg.
Jörg: Für mich persönlich war es natürlich die Qualifikation für die Nationalliga A.
Werner: Wenn es um unser aller Erfolg geht: Wir haben aus einer Gruppe von Strassenhockey spielenden Jungs einen NLA-Club gemacht. Mein persönlich grösster war es, im Eulach-Cup mit Winterthur-Eulach verstärkt während acht Minuten meinen Kasten gegen die schwedische Nationalmannschaft rein gehalten zu haben.
Robert: Das Schönste war sicher das erste Match vor heimischen Publikum in der Halle C (Kantonsschule im Lee) und dann die gesamte Klassifikationsrunde. Wir waren einfach alle so begeistert und langsam stellte sich ja auch ein gewisser, wenn auch doch kleiner Erfolg ein, was uns maximal beflügelt hat. Dann der Zusammenhalt – der war einfach einmalig!

Sie lesen es zwischen den Zeilen heraus. Die Stimmung an diesem Treffen der Gründungsmitglieder suchte seinesgleichen. Von fröhlich, beschwingt bis hin zu nachdenklich, sentimental. Obendrein hätten die Herren noch Stunden weiter in Erinnerung schwelgen können.

Gleichzeitig wurde unsere «Original 6» wieder so vom Unihockeyfieber gepackt, dass sie sich spontan und voller Motivation für den HCR-LIONS-CUP angemeldet haben – natürlich nur unter der Prämisse, dass sie nicht gewinnen dürfen …

Die «Original 6» beim Interview



Gratulationen zum Jubiläum

«Der UHC Alligator Malans gratuliert dem HC Rychenberg Winterthur ganz herzlich zu seinem Jubiläum. Alligator Malans und Rychenberg Winterthur sind sich in ihrer Vereinsgeschichte immer auf Augenhöhe und mit sportlichem Geist begegnet.Wir denken da insbesondere an den Cup-Final 2006 und an den Playoff-Halbfinal 2013. Wir wünschen uns, dass diese sportlichen Auseinandersetzungen weitere Jahre bestehen bleiben».

«Der SV Wiler-Ersigen gratuliert dem HC Rychenberg Winterthur, und somit seinem grossen Bruder, ganz herzlich zum 30. Geburtstag. Der SVWE darf im nächsten Jahr mit dem gleichen Jubiläum sein eigenes Wiegenfest feiern. In den vergangenen Jahren haben sich die beiden Vereine in diversen Spielen gegenüber gestanden und vor allem in der letzten Saison packende Duelle geliefert. Der HCR hat dabei die Bruderhierarchie hergestellt. Das Spannende im Sport ist ja das Variable und Unverhoffte und davon durfte der HC Rychenberg Winterthur in den letzten Jahren sicher einiges erleben. Der SVWE wünscht dem HCR eine tolle Geburtstagsfeier und dem Gesamtverein für die Zukunft alles Gute. Wir freuen uns auf tolle und faire Spiele in der Zukunft, eben weitere Bruderduelle».

Wir gratulieren dem HC Rychenberg herzlich zu seinem Jubiläum. 30 Jahre sind eine lange Zeit, vor allem wenn sie allesamt in der NLA absolviert wurden. 30 Jahre, zehnmal mehr als wir alt sind, mit dabei auf höchstem Niveau und immer prägend im Schweizer Unihockey. Beeindruckend und ein Wert, der seinesgleichen sucht. Wir hoffen, dass die kommenden 30 Jahre für euch genauso erfolgreich und prägend sein werden wie die letzten 30. Und wer weiss, vielleicht gratuliert ihr uns in 27 Jahren ebenfalls zum gleichen Geburtstag.

«Als Präsident des UHC Waldkirch-St. Gallen gratuliere ich dem HC Rychenberg Winterthur im Namen aller unserer Mitglieder recht herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. Seit 30 Jahren wird dank dem HCR in Winterthur sehr erfolgreich der «schönste Sport der Welt» (Zitat eines jeden beliebigen Unihockeyspielers) betrieben. Eine grosse Leistung, welche gebührend gewürdigt und gefeiert werden soll. Wir wünschen ein tolles Jubiläumsjahr und freuen uns auch in den kommenden 30 Jahren auf packende Spiele gegen den HCR!»

«Die Unihockey Tigers gratulieren dem HC Rychenberg zu seinem Jubiläum und wünschen ihm für die nächsten 30 Jahre, viele motivierte Trainer, interessante und ballstarke Spieler und ein grosses begeisterungsfähiges Publikum!»

«30 Jahre HC Rychenberg. Der UHC Uster gratuliert Euch ganz herzlich zu diesem Jubiläum. In Anbetracht dessen, dass Unihockey in der Schweiz erst seit den 1980-er Jahren gespielt wird, ist dies eine lange Zeit. Einzigartig gar ist, dass Ihr seit Beginn der nationalen Unihockey-Zeitrechnung im Jahre 1983 der Nationalliga A angehört. Wir wünschen Euch weitere 30 Jahre Zughörigkeit zur höchsten Liga und freuen uns auf viele weitere Kantonalderbys gegen Euch».

«30 Jahre Sport sind kurz – 30 Jahre Unihockey sind fast eine Ewigkeit. Wir gratulieren dem HC Rychenberg zum grossen Jubiläum und zur nachhaltigen Leistung im Unihockey und wünschen euch weiterhin gutes Gedeihen».

«Der HC Rychenberg hat während seinem 30-jährigen Bestehen viel zur Entwicklung des Unihockeysports in der Schweiz beigetragen und mit seinen vier Cup-Siegen die Unihockeyszene mitgeprägt. Mit Blick in die Zukunft des HC Rychenberg richten wir unsere Hoffnungen und Wünsche auf eine weiterhin erfolgreiche sportliche Zukunft und die notwendige Unterstützung, um die Förderung des Unihockeysports konsequent umzusetzen. Wir gratulieren dem HC Rychenberg zum 30-jährigen Bestehen und wünschen eine erfolgreiche Saison 2013/14»

UHC GRÜNENMATT-SUMISWALD

«Seit auch der UHC Grünenmatt-Sumiswald in der höchsten Liga spielt, haben wir den HCR als gefährlichen, schwer berechenbaren Gegner kennen gelernt. Oft sind wir Emmentaler mit grosser Hoffnung angetreten, und mussten dann – vielfach erst in der Verlängerung oder nach Penaltyschiessen – den Match trotzdem verloren geben. Ich habe natürlich trotzdem probiert herauszufinden, wo denn Eure Schwächen sind. Ich habe die Statistik zu Hilfe genommen und mir die Frage gestellt: Wer hat denn während den zwölf Begegnungen in den Qualifikationsrunden länger auf der Strafbank gesessen? Auch hier seid Ihr Favoriten mit 53:64 Minuten! So freuen wir uns auf weiterhin spannende Begegnungen und viele Tore! In diesem Sinn gratuliert der UHCG dem HCR zum 30-jährigen Jubiläum ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.»

«Der HCR hat als einer der Pioniervereine einen grossen Beitrag zur Entwicklung des Unihockeysports in der Schweiz geleistet. Wir freuen uns auf viele spannende Derbys und wünschen Euch ein gutes Fest».

Grasshopper Club Zürich Unihockey Sektion



Mit Gwerbschii bisch debii...

VON PROFIS FÜR PROFIS

cash+carry growa

Growa Cash+Carry
Transgourmet Schweiz AG
Stegackerstrasse 22
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 235 36 00
Fax 052 235 36 90


MARTIN ÖSTHOLM, SCHWEDISCHER UNIHOCKEY-SPIELER
ICH STELLE MICH DER HERAUSFORDERUNG.
ANSTATT IHR AUS DEM WEG ZU GEHEN.
asics
UNIHOCKEY-APP
www.asics.ch/floorballapp
Sport.ch
UNIHOCKEY.NET
BETTER YOUR BEST with myasics.com

Weitere Fortschritte machen

Auf die vergangene Saison 2012/13 schaue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. Die Leistungen unserer Nationalliga-A-Mannschaft waren alles in allem durchzogen. Erst unsere Auftritte in den Playoffs entschädigten für die mittelmässigen Spiele während der Qualifikationsrunden. Die Partien der Playoff-Viertelfinals gegen Wiler-Ersigen, aber auch jene der Halbfinals gegen Alligator Malans boten überaus attraktiven Unihockeysport und zeigten auf, dass sich die Mannschaft unter Rolf Kern augenfällig weiterentwickelt hat.

Diesen eingeschlagenen Weg, so hoffe ich, werden die Trainer in der kommenden Saison weiterführen. Als Verstärkung im Betreuerstab konnten wir Mario Kradolfer gewinnen. Gemeinsam mit Jonas Grunder unterstützt er als Assistenten den Cheftrainer Kern. Aus meiner Sicht ein tolles, kompetentes und vor allem in allen Belangen komplettes Trainergespann.

Wechsel im Team

Der HC Rychenberg strebt die Einbettung und Förderung junger Spieler aus dem eigenen Nachwuchs an. Diesen Weg verfolgt der Bereich «Sport» mit aller Konsequenz. Und auch mit einigem Erfolg.

Aufgrund des Abganges unseres Ausländerquartetts aus Finnland musste ich auf dem ausländischen Spielermarkt aktiv werden. Neu zum NLA-Team stiessen zwei aktuelle Nationalspieler – der Finne Niklas Niiranen und der Tscheche Petr Kološ –, Teemu Eemeli Kortelainen, der ehemalige Goalie der finnischen U19-Nationalmannschaft, sowie der routinierte schwedische Allrounder Mikael Lundin. Zusammen mit dem bestehenden Kader und den sonstigen Zuzügen stellen wir aus meiner Optik ein kompetitives Team für die kommende Saison.

Ziele

Für mich als Sportchef ist die Zielsetzung klar: Die Playoffs müssen wieder erreicht werden. Die Abkehr vom Wahlrecht für die Viertelfinals bringt es mit sich, dass der Rangierung am Ende der Qualifikation noch grössere Bedeutung zukommt. Das heisst: Je besser wir am Schluss der Qualifikation platziert sind, desto besser stehen grundsätzlich unsere Chancen in den Playoffs. Hinzu kommt der nicht unwichtige Heimvorteil. Demnach ist eine Platzierung im vorderen Drittel der Tabelle sicherlich erstrebenswert. Und auch ein Erfolg im Cup wäre wieder mal an der Zeit! Der letzte der insgesamt vier Cupsiege liegt bereits 17 Jahre zurück...

Auf die bevorstehende Saison hin sind auch einige Änderungen in Bezug auf die Infrastruktur der Spiele der NLA-Mannschaft geplant. Nur schon deshalb hoffe ich Ihr Interesse wecken zu können, uns wiederum lautstark in der Oberseenhalle zu unterstützen. Wir sind auf ein gutes und treues Publikum angewiesen und ich danke Ihnen als Sportchef der ersten Mannschaft für Ihren regelmässigen Besuch. Sie werden es nicht bereuen.



Mit sportlichem Gruss

Patrick Albrecht
Sportchef NLA



«Wir haben ein sehr hungriges Team»

Rolf Kern blickt im Interview auf die vergangene Saison sowie seinen Wechsel von einem Damen- zu einem Herrenteam zurück und nimmt zu den Herausforderungen der kommenden Spielzeit Stellung.

Rolf, wie beurteilst Du rückblickend die Saison 2012/13?
Rolf Kern: Zu Beginn der Saison standen wir in der Defensive noch zu weit von unseren Gegnern entfernt und erhielten dadurch zu viele Gegentore. Deshalb verloren wir auch unnötig Spiele. Nach Weihnachten konnten wir die Defensive stabilisieren, erhielten weniger Tore und gewannen auch Spiele gegen Teams, die vor uns in der Tabelle lagen. Mit diesem gewonnenen Selbstvertrauen stiegen wir in die Playoffs und die Geschichte im Viertel- und Halbfinal ist ja bekannt…

Rückblickend hätten wir noch mehr den Fokus auf unsere Spezialteams legen müssen. Besonders im Powerplay waren wir viel zu harmlos. Dies war sicherlich einer der Gründe, weshalb wir im Halbfinal an Malans scheiterten.

Und wie war für Dich die Umstellung vom Trainieren einer Frauenmannschaft hin zu dem eines Herrenteams?
Dies war keine grosse Umstellung. Ich hatte das Glück, während den vier Jahren als Damentrainer bei den Red Ants Rychenberg Winterthur immer ein sehr leistungsorientiertes und motiviertes Team zu trainieren. Für den Erfolg arbeiteten wir hart, und auch jetzt beim HCR haben wir ein sehr hungriges Team, das sich voll und ganz dem Unihockey-Spitzensport verschrieben hat. Klar gibt es kleine und feine Unterschiede zwischen einer Damen- und einer Herrenmannschaft, aber grundsätzlich gilt für beide, dass man gemeinsam hart arbeitet, ein Ziel verfolgt und so Erfolg hat.

Pascal Kern und Michel Schwerzmann waren die Entdeckungen der letzten Saison. Doch jetzt kennen die Gegner sie…
Die beiden haben für ihr Alter sehr gute Spiele gezeigt und dank ihrer Performance konnten wir auch während den Playoffs oft mit drei Linien spielen, was zum Beispiel gegen Wiler-Ersigen wichtig war. Für die Saison 2013/14 wird für sie elementar sein, dass sie ihre gelegte Basis ausbauen und weiter hart an sich arbeiten.

Wo setztest Du den Hebel für die neue Saison an? Oder musstest Du angesichts der neun Zuzüge und acht Abgänge fast wieder bei Null beginnen?
Nein, bei Null mussten wir sicherlich nicht beginnen, da der Stamm der Mannschaft geblieben ist. Wir hatten bezogen auf unser System nicht allzu grosse Änderungen vornehmen. Dies soll heissen, dass wir von der Basis und den Erfahrungen von letzter Saison profitieren konnten. Wie bereits angetönt, sind die Spezialteams ein Punkt, wo wir sicherlich den Hebel anzusetzen haben und selbstverständlich auch in den Details.

Mikko Hautaniemi, Jukka-Pekka Kinnunen und Mikael Lax haben das Spiel des HC Rychenberg massgeblich geprägt. Nun sind sie ebenso weg wie «Hexer» Pascal Meier. Was bedeutet das für die Trainings, für das Gesicht der Mannschaft und für Dich und Deinen Betreuerstab?
In einer Mannschaft gib es von einer auf die nächste Saison immer eine gewisse Fluktuation. Das ist aber nicht nur schlecht, da sich durch diese Abgänge auch immer Löcher für andere Spieler öffnen. Zentral ist, dass der Stamm der Mannschaft zusammen bleibt, dies war bei uns glücklicherweise der Fall. Für uns als Betreuerstab änderte sich gar nichts. Wir arbeiteten und arbeiten wie letzte Saison weiter und verlangen unseren Spielern alles ab.

Ersetzt wurden Meier und das bisherige finnische Quartett durch Philipp Hühler (Ger), Petr Kološ (Cze), Teemu Eemeli Kortelainen (Fin), Mikael Lundin (Swe) und Niklas Niiranen (Fin). Ist es Deiner Ansicht nach eher ein Vor- oder ein Nachteil, dass – anders als bisher – das neue Quintett aus mehreren verschiedenen Nationen stammt?
Diese Frage kann ich erst nach der Saison beantworten. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich der Ansicht, dass es für das Team besser ist, wenn die Ausländer aus verschiedenen Nationen kommen, da sie sich nur schon durch die Sprache bedingt, mehr mit dem Team beschäftigen müssen.

«Es ist besser, wenn die Ausländer nur schon sprachbedingt aus verschiedenen Nationen kommen.»

Von entscheidender Bedeutung wird sein, ob Kortelainen Meier vergessen machen kann, oder?
Kortelainen muss Meier nicht vergessen machen. Es wird wichtig sein, dass unsere Torhüter Tobias Meister und Kortelainen dem Team die nötige Sicherheit geben und das Team in der Defensive so aggressiv spielt wie zuletzt in den Playoffs. Dadurch wird die Aufgabe für den Torhüter extrem erleichtert.

Eine ebenso zentrale Frage ist aber auch: Wie kann das Defizit an offensiver Durchschlagskraft kompensiert werden, nachdem Hautaniemi und seine 132 Skorer-Punkte in zwei Saisons (63 Spielen) nicht 1:1 ersetzt werden konnten?
Wie ich bereits gesagt habe: Wenn ein Spieler vom Format Hautaniemis ein Team verlässt, hinterlässt er einerseits selbstverständlich eine Lücke. Ein solcher Abgang gibt andererseits aber wieder Luft für andere Spieler, die im Schatten von Hautaniemi standen. Ein Bespiel: Vor zwei Jahren spielte Vojtěch Skalík noch beim HCR und erzielte in der Saison 2011/12 über siebzig Skorerpunkte. Letzte Saison spielte Skalík nicht mehr beim HCR und Benjamin Borth und Moritz Schaub erzielten zusammen über neunzig Skorerpunkte. Wir können uns diese Saison nicht mehr auf Hautaniemis Tore verlassen. Also müssen andere in die Bresche springen.

Mit Thomas Ingold und Ramon Stäheli stossen erneut zwei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zum Kader. Dazu kehren mit Remo Bosshardt und Raphael Mahler zwei ehemalige HCR-Junioren zurück. Wie stufst Du ihre Qualitäten und ihre Chancen auf regelmässige Einsätze ein?
Bei Ingold und Stäheli wird es wichtig sein, sie Schritt für Schritt an die Nationalliga A heranzuführen und ihnen auch die Zeit zu geben, sich an das höhere Tempo zu gewöhnen und anzupassen. Bei jungen Spielern ist es immer genauso wichtig, dass sie selber die Geduld aufbringen, wenn es einmal nicht so läuft, wie sie es sich vorstellen. Ähnlich sieht es bei Bosshardt aus, welcher nach einem Abstecher in die 1. Liga zu Bülach zurückkehrt. Bei Mahler wird sich zeigen, wie schnell er nach seinem mehrmonatigen Auslandaufenthalt wieder fit und bereit ist.

Viele Zuschauer nehmen Dich als sehr ruhigen, nach aussen emotionslos wirkenden Trainer hinter der Bande wahr. Ein Pokerface par excellence…
(lacht) Ich muss mich nicht selbst darstellen. Die Show soll auf dem Spielfeld stattfinden und nicht hinter der Bande. Ausserdem erwarte ich von meinen Spielern Emotionskontrolle auf und auch neben dem Spielfeld und da muss ich mit gutem Beispiel vorangehen. Selbstverständlich wird es in der Garderobe auch mal lauter und mir platzte letzte Saison auch schon einmal der Kragen…

Und vor der Bande: Was macht den Reiz Deiner Arbeit als Trainer für Dich aus?
Da gäbe es viele Punkte aufzuzählen. Ein sehr wichtiger ist der Teamgedanke. Für mich war es schon immer faszinierend, egal ob als Trainer oder früher als Spieler, gemeinsam mit einem Team ein Ziel vor Augen zu haben und alles daran zu setzen, dieses gemeinsam zu erreichen. Diese unglaublichen Emotionen erlebt man nur im Mannschaftssport und die machen auch ein wenig süchtig.

Man(n) erzählt sich hinter vorgehaltener Hand, dass Du das Sommertraining voll mitmachst und den einen oder anderen Spieler locker konditionell und spielerisch hinten anstehen lässt. Neben dem Trainer von Malans ist mit Dir kein anderer Trainer in der Szene für diese Fitness bekannt. Wie färbt dies auf die Spieler ab? Und dürfen wir damit umso mehr auf die Spiele gegen Malans gespannt sein?
Es ist richtig, dass ich einen grossen Teil des Sommertrainings mitmache und leite. Ich finde, wenn ich die zum Teil doch harten Trainings auch mitbestreite, kann keiner reklamieren und behaupten: «Der steht nur dumm rum und meckert». Und hoffentlich motiviert es den einen oder anderen auch ein wenig, wenn der alte Sack vorne mitsprintet. Über das Sommertraining von Malans habe ich keine Kenntnis. Was ich hingegen weiss: Malans-Trainer Akseli Ahtiainen hatte uns während den Playoffs angeboten, jeweils vor den Spielen mit ihm joggen zu gehen. Ich gehe deshalb davon aus, dass auch er fit ist. So oder so bin ich auch auf das Gesicht meiner Mannschaft in der Saison 2013/14 gespannt und freue mich nicht nur auf die Spiele gegen Alligator.

«Solche Emotionen erlebt man nur im Mannschaftssport und die machen auch ein wenig süchtig.»



Rolf Kern schaut optimistisch auf die nächste Saison.

"ICH WAR ES NICHT, ES WAR DER BÖSE BÖSE G-SERIES JAI-ALAI!"





asics FAT PIPE garage pondaco IMLROBOTIX KIESWERK AAWANGEN Der Landbote medBASE RADIO TOP REHBAND

Kontakt
Rolf Kern
Säntisstrasse 33a
8311 Brütten
rolf.kern@kernschaufelberger.ch

Trainingszeiten

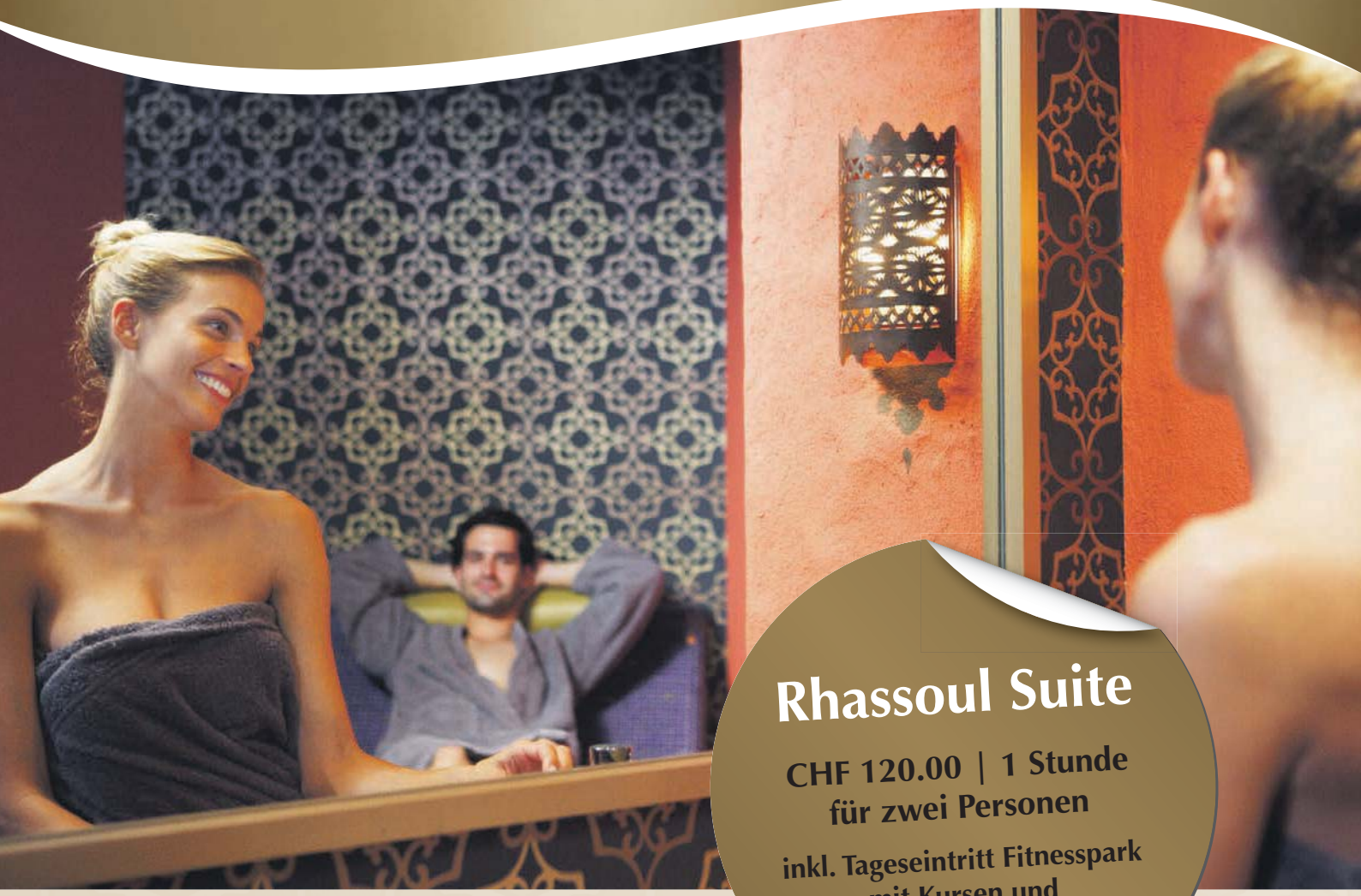
Dienstag	20.50 - 22.10 Uhr, Rychenberg
Mittwoch	19.20 - 20.40 Uhr, Oberseen
Donnerstag	18.00 - 19.20 Uhr, Rennweg
Freitag	18.00 - 19.20 Uhr, Oberseen

Heimspiele

29.09.2013	17:00	HC Rychenberg	-	UHC Uster	Oberseen, Winterthur
12.10.2013	19:00	HC Rychenberg	-	Waldkirch-St. Gallen	Oberseen, Winterthur
13.10.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Olten Zofingen	Oberseen, Winterthur
19.10.2013	19:00	HC Rychenberg	-	UHC Grünenmatt	Oberseen, Winterthur
09.11.2013	19:00	HC Rychenberg	-	Alligator Malans	Oberseen, Winterthur
23.11.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Floorball Köniz	Oberseen, Winterthur
30.11.2013	19:00	HC Rychenberg	-	Kloten-Bülach Jets	Oberseen, Winterthur
07.12.2013	19:00	HC Rychenberg	-	Tigers Langnau	Oberseen, Winterthur
18.12.2013	20:00	HC Rychenberg	-	SV Wiler-Ersigen	Oberseen, Winterthur
08.01.2014	20:00	HC Rychenberg	-	Chur Unihockey	Oberseen, Winterthur
11.01.2014	16:00	HC Rychenberg	-	GC Zürich	Oberseen, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.

EIN HAUCH ORIENT



Rhassoul Suite

CHF 120.00 | 1 Stunde für zwei Personen

inkl. Tageseintritt Fitnesspark mit Kursen und Wellnessbereich

Rhassoul Suite

Exklusives Verwöhnritual

Gönnen Sie sich ein besonderes Erlebnis! Entdecken Sie ein vergessenes Reinigungsritual aus dem Orient im Fitnesspark Winterthur. Finden Sie Ruhe und Kraft in unserer Rhassoul-Welt.
Rhassoul gilt als Geheimtipp für die natürliche Schönheitspflege. Der hochwertige Pflegeschlamm versorgt Ihre Haut mit wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen.

Ihr Immunsystem und die Durchblutung werden angeregt, der Organismus entschlackt und entgiftet. Rhassoul ist ein Private Spa-Angebot und der gesamte Bereich steht exklusiv nur Ihnen (eine bis maximal vier Personen) während der gebuchten Zeit zur Verfügung.

Fitnesspark Banane Winterthur
Brunngasse 4
8400 Winterthur
Reservationen Private SPA
Tel. 052 269 15 30
www.fitnesspark.ch/private-spa

Private SPA
FITNESSPARK WINTERTHUR

FITNESS PARK
BANANE · WINTERTHUR
MIGROS



Name Teemu Kortelainen
Geburtsdatum 6. Mai 1990
Beruf Student
Position Torhüter

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Kimi Räikkönen

Lieber gegen als mit
Niklas Niiranen

Mein Traumblock
Lundqivst - Chara, Sutter - Crosby - Toews, Zetterberg

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... gutem Essen

Wir werden diese Saison mindestens ...
... gut spielen

31



Name Tobias Meister
Geburtsdatum 23. Juni 1990
Beruf Student
Position Torhüter

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Käpt'n Blaubär

Lieber gegen als mit
Felix Buff

Mein Traumblock
Meister - Hintermüller, Ott - Gassmann - Reiser, Ganz

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... den hoffentlich prall gefüllten Zuschauerrängen

Wir werden diese Saison mindestens ...
... wieder den Titelverteidiger eliminieren

90



Name Petr Kološ
Geburtsdatum 29. April 1986
Beruf Ökonom
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Jaromír Jagr

Lieber mit als gegen
Meine Freundin

Mein Traumblock
Ramsey, Sukanek, Jelinek - Tomashik, Tokoš,

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... ich denke darüber nach, wie ich jetzt atmen kann

Wir werden diese Saison mindestens ...
... im Playoff-Final stehen

11

Baloise Bank SoBa

Wir machen Sie sicherer. Zum Beispiel wenn Sie Sportler anfeuern.

So wärmen Sie Ihre Stimme auf:

BRRRRRRRRR

singen und dabei die Lippen flattern lassen.

LA-GA-LA-GA-LAAA

singen, Mund weit öffnen, Unterkiefer möglichst nicht bewegen.

JA-JA-JA-JA-JAAA

singen, dabei Zunge rausstrecken und Unterkiefer möglichst nicht bewegen.

Generalagentur Winterthur
Ralph Woodtli, Generalagent
Bahnhofplatz 12, 8400 Winterthur
Tel. 058 285 57 79

www.baloise.ch

Basler Versicherungen



Name Thomas Ingold
Geburtsdatum 12. August 1992
Beruf Student
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Novak Djokovic

Lieber gegen als mit
Benjamin Borth

Mein Traumblock
Burger - Müller, Hauser - Kern - Steiner, Ingold

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... in den Playoff-Halbfinal kommen

12



Name Remo Bosshardt
Geburtsdatum 12. Oktober 1991
Beruf Hausmeister
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Pep Guardiola

Lieber gegen als mit
Pascal Locher

Mein Traumblock
Weber, Bosshardt - Gassmann - Kern, Schwerzmann

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... zum Sinn des Sommertrainings

Wir werden diese Saison mindestens ...
... im Playoff-Halbfinal vertreten sein

15



Name Johannes Hartmann
Geburtsdatum 8. Januar 1986
Beruf Wirtschaftsinformatiker
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
David Moyes

Lieber gegen als mit
Michel Schwerzmann

Mein Traumblock
M. Meuli, Hartmann - Grunder - Hautaniemi, Gassmann

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... gemütlichen Spieler-Sofasesseln ab

Wir werden diese Saison mindestens ...
... einen Saisonabschluss haben

21

Wenn dein Wille JA und dein Körper NEIN sagt:



Perskindol Classic hilft bei Muskelverspannungen und Bewegungsschmerzen.

Zur Lockerung der Muskulatur vor und nach dem Sport.

Vifor Pharma, mit ihrer Marke **Perskindol**, ist **Medical Partner** des UHC Rychenberg Winterthur:

HCR

Lesen Sie die Packungsbeilage.

Vifor Pharma
Consumer Healthcare

Vifor SA • CH-1752 Villars-sur-Glâne



Name Niklas Niiranen
Geburtsdatum 21. Januar 1991
Beruf Student
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Usain Bolt

Lieber gegen als mit
Joni Niiranen

Mein Traumblock
Väänänen, Kivilehto - Niiranen - Carlström, Kronberg

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... positiv überraschen

24



Name Dominik Langenegger
Geburtsdatum 20. Mai 1991
Beruf Student
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Roger Federer

Lieber gegen als mit
Benjamin Borth

Mein Traumblock
Nummelin, Langenegger - Buff - Borth, Grunder

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Tunnel

Wir werden diese Saison mindestens ...
... den Playoff-Final erreichen

33



Name Marc Huber
Geburtsdatum 8. November 1984
Beruf Haustechnikplaner
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Roger Federer

Lieber gegen als mit
Sacha Dolski

Mein Traumblock
Meier - Weber, Huber - Lundin - Skalik, Schwerzmann

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... Meister und Cupsieger

55

mietauto.ch

winterthur 052 202 33 33



...auch mit Hebebühne

Viel Platz, kleiner Preis...

...für Ihren Transport

...Lieferwagen

in jeder Grösse zum Mieten

Personen-, Lieferwagen & Kleinbusse

Auwiesenstrasse 55, 8406 Winterthur, 052 202 33 33



Name Philipp Hühler
Geburtsdatum 23. August 1987
Beruf Student
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Sebastian Schweinsteiger

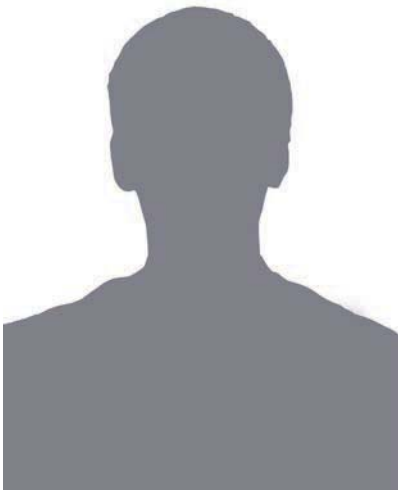
Lieber gegen als mit
Frederik Holtz

Mein Traumblock
Kohler - Hühler, Ibold - Holtz - D. Mucha, M. Mucha

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... alles geben!

77



Name Raphael Mahler
Geburtsdatum 23. Juni 1990
Beruf Schreiberling
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Rolf Kern an einem Matchtag

Lieber mit als gegen
Die Vernunft

Mein Traumblock
Kast, Oeggerli - Mahler - Widmer, Berweger

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem Nachtessen nach dem Spiel

Wir werden diese Saison mindestens ...
... ein Saisonheft mit Steckbriefen haben

87



Name Benjamin Borth
Geburtsdatum 3. November 1989
Beruf Student
Position Center

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Youri Zoon

Lieber mit als gegen
Marco Carrara

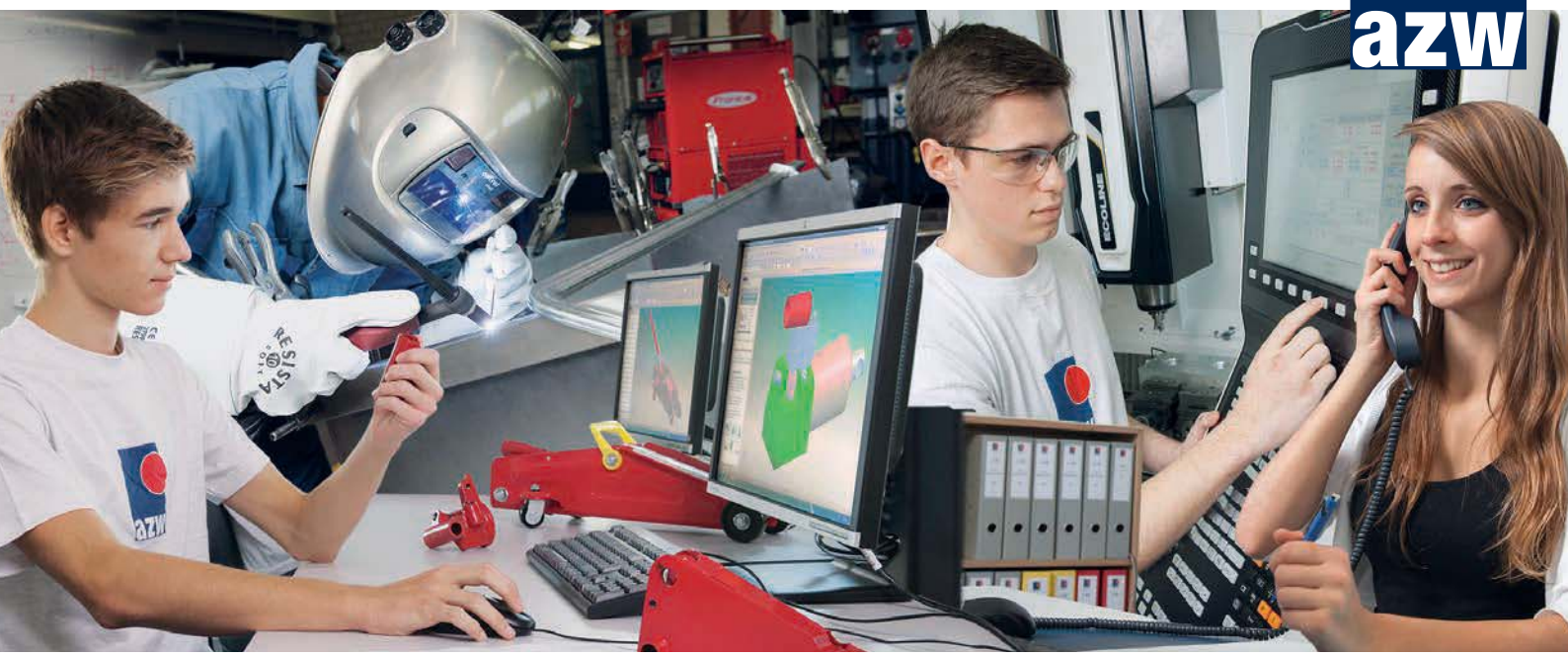
Mein Traumblock
Meier - Friolet, Hartmann - Borth - Grunder, Buff

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... Essen

Wir werden diese Saison mindestens ...
... im Playoff-Final stehen

9

Berufslehren mit Zukunft



Das azw bietet Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- **Anlagen- und Apparatebauer/-in**
- **Elektroniker/-in**
- **Informatiker/-in**
- **Kauffrau / Kaufmann**
- **Konstrukteur/-in**
- **Logistiker/-in**
- **Physiklaborant/-in**
- **Polymechaniker/-in**
- **Produktionsmechaniker/-in**

Alle Infos unter **www.azw.info**

azw ausbildungszentrum winterthur · Zürcherstrasse 25 · 8400 Winterthur



Name Niklaus Gassmann
Geburtsdatum 21. Januar 1991
Beruf Student, Lehrer
Position Verteidiger

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Haile Gebrselassie (wegen seiner Ausdauer ...)

Lieber gegen als mit
Lukas Grunder

Mein Traumblock
Ich, Kradolfer, Hinterm., Gassm., Schwerzm., Meister

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... gutem Essen

Wir werden diese Saison mindestens ...
... keine Angabe

10



Name Ramon Stäheli
Geburtsdatum 11. September 1992
Beruf Zimmermann
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Einem Sportler, der damit sein Geld verdient

Lieber mit als gegen
Marc Huber

Mein Traumblock
Conrad, Siegenthaler - Gröbli - Schellenberg, Stäheli

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... verrate ich nicht :-)

Wir werden diese Saison mindestens ...
... in die Playoffs kommen

7



Name Marco Carrara
Geburtsdatum 14. April 1992
Beruf Student
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Meiner Katze

Lieber mit als gegen
Marc Huber

Mein Traumblock
Hartmann, Langengegg. - Grunder - Carrara, Castellani

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... Essen

Wir werden diese Saison mindestens ...
... Meister werden!

8



Name Lukas Grunder
Geburtsdatum 7. September 1989
Beruf Student
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Einem Radiomoderator

Lieber gegen als mit
Benjamin Borth

Mein Traumblock
Hartmann, Langengegger - Borth - Buff, Grunder

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meiner Massage am Montag

Wir werden diese Saison mindestens ...
... so viele Leute begeistern wie letzte Saison

13



Name Moritz Schaub
Geburtsdatum 19. Juni 1990
Beruf Informatiker
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Unserem Trainer Rolf Kern

Lieber mit als gegen
Marc Huber

Mein Traumblock
Meier - Huber, Weber - Meier - Schaub, Meister

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... den Playoff-Final erreichen

16



Name Felix Buff
Geburtsdatum 20. November 1989
Beruf Student
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Stanislas Wawrinka

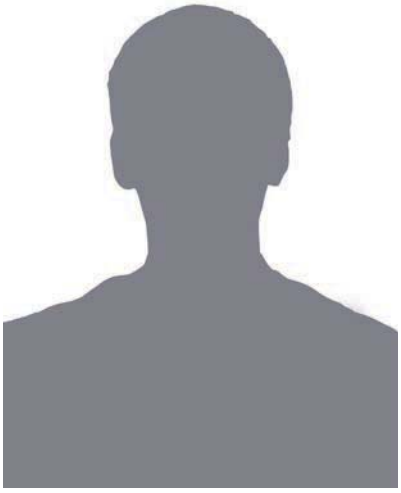
Lieber mit als gegen
Thomas Näf

Mein Traumblock
Meier - Hunn, Lüthi - Borth - Grunder, Buff

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... habe meist nicht genügend Luft für Gedankenspiele

Wir werden diese Saison mindestens ...
... die Klare Nummer 1 im Kanton Zürich

20



Name Michel Schwerzmann
Geburtsdatum 25. Dezember 1991
Beruf Polymechaniker
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Manu Chao

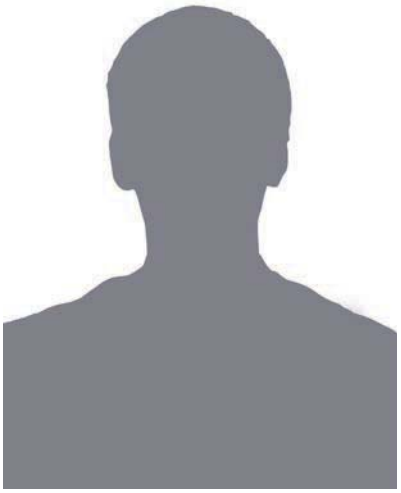
Lieber mit als gegen
Remo Bosshard (erhöhte Verletzungsgefahr)

Mein Traumblock
Kinnunen, Eberle - Gääskelainen - Schwerzmann, Kern

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meinem nächsten Einsatz

Wir werden diese Saison mindestens ...
... genauso überzeugt den Verein vertreten

34



Name Mikael Lundin
Geburtsdatum 30. Oktober 1982
Beruf Student
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Meiner Grossmutter

Lieber gegen als mit
Hubi (Marc Huber)

Mein Traumblock
Huber, Pondaco - Kaufmann - Melin, Glad

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... Hubi

Wir werden diese Saison mindestens ...
... Meister

72



Name Pascal Kern
Geburtsdatum 21. September 1993
Beruf Kaufmännischer Angestellter
Position Flügel

Würde gerne einen Tag tauschen mit
Iron Man

Lieber mit als gegen
Johannes Hartmann

Mein Traumblock
Quist, Kivilehto - Malmström - Schwerzmann, Kern

Auf der Bank schweifen meine Gedanken zu ...
... meiner Verpflegung in der Garderobe

Wir werden diese Saison mindestens ...
... fünfter in der Qualifikation

93

RESTAURANT
PIZZERIA

La Pergola



www.la-pergola-winti.ch

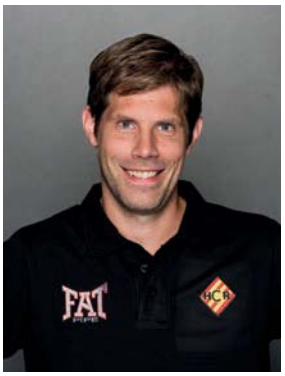
Sie finden uns mitten in der Altstadt:

Restaurante Pizzeria La Pergola
Stadthausstr. 71
CH-8400 Winterthur
Tel. 052 213 01 02
info@la-pergola-winti.ch

Rufen Sie uns an -
Wir freuen uns auf Sie.

Gastlichkeit mit Herz





Name
Rolf Kern

Geburtsdatum
20. Januar 1976

Beruf
Audio- und Videoelektroniker

Funktion
Cheftrainer

Name
Mario Kradolfer

Geburtsdatum
30. März 1984

Beruf
Projektleiter

Funktion
Assistenztrainer





Name
Jonas Grunder

Geburtsdatum
31. August 1984

Beruf
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Funktion
Assistenztrainer

Name
Jakob Lieske

Geburtsdatum
23. April 1968

Beruf
Gymnasiumlehrer

Funktion
Torhütertrainer



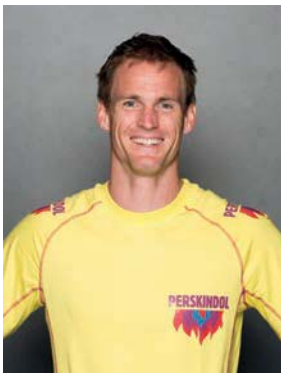


Name
Patrick Albrecht

Geburtsdatum
18. August 1972

Beruf
Schadensinspektor

Funktion
Sportchef



Name
Michael Niederer

Geburtsdatum
25. November 1984

Beruf
Physiotherapeut

Funktion
Teambetreuer

Name
Miriam Schulthess

Geburtsdatum
16. April 1975

Beruf
Physiotherapeutin

Funktion
Teambetreuerin



«Kommen nicht um Budgeterhöhung rum»

Thom Kern (Chef Nachwuchs Leistungssport) erklärt die Umstrukturierung des Nachwuchsbereichs und erklärt, welche Auswirkungen das für einzelne Teams und den ganzen Verein hat.

Der HC Rychenberg verfügt national über eine der erfolgreichsten Juniorenförderungen. Trotzdem soll jetzt das Engagement im Nachwuchsbereich noch weiter verstärkt werden. Welche Beweggründe haben die sportliche Leitung dazu bewogen?
Thomas Kern: Dreht man das Rad der Zeit in die Saison 2010/11 zurück, so stellt man fest, dass beim HC Rychenberg damals nur ein für den sportlichen Bereich Verantwortlicher im Vorstand vertreten war. Nüchtern betrachtet, hätte es auf Grund der verschiedenen Erfolge der Juniorenteams in den vergangenen Jahren durchaus so bleiben können.

Dennoch war intern den meisten Sachkundigen schon damals klar, dass sich auch der HCR im Nachwuchsbereich professionalisieren muss, sollte der Anschluss an die Konkurrenz nicht verpasst werden. So nahmen wir auf die Saison 2011/12 hin eine Umstrukturierung im Vorstand vor, mit der Folge, dass der Bereich Sport nun mit vier Verantwortlichen vertreten ist. Jetzt starten wir in die Saison 2013/14. Erste Erfahrungen mit den neuen Strukturen wurden gesammelt und es erfolgten auch bereits die ersten Anpassungen, wie man im aktuellen Organigramm sehen kann.

«Es ist uns bewusst, dass wir diesen Rückstand nicht von heute auf Morgen aufholen können.»

Doch zurück zur eigentlichen Frage: Ich glaube, dass wir erkannt haben, dass uns in Sachen Ausbildung einige NLA-Clubs «Jahre» voraus sind. Es ist uns bewusst, dass wir diesen Rückstand nicht von heute auf morgen aufholen können, doch wir sind überzeugt, mit den getroffenen Massnahmen die richtigen Schritte eingeleitet zu haben.

Dass das Ressort «Sportentwicklung» – neu «Ausbildung» – aus dem Vorstand entfernt wurde, scheint diesem Ansinnen allerdings zuwiderzulaufen.
Das sehe ich nicht so. Denn dem steht entgegen, dass die Abteilung «Ausbildung», eine Art Stabsabteilung, direkt dem zurzeit vakanten Sportchef aus dem Vorstand unterstellt ist. Wie dem Organigramm auf unserer Homepage zu entnehmen ist, setzt sich die Abteilung «Ausbildung» aus vier Personen zusammen. Erwähnenswert ist dabei, dass mit Yves Mohr, der in seiner Hauptaufgabe die U21A-Mannschaft betreut, neu ein «Sachbearbeiter Ausbildung» in einem 10%-Pensum, eingestellt wurde.

Was sind denn die Aufgaben dieser Person?
Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Erstellung eines Ausbildungsmanuals für sämtliche Stufen der Nachwuchsförderung. Auszugsweise sollen darin die verschieden Abläufe wie jene bezüglich Förderkader, Physis- und Techniktests ab Stufe U16A geregelt sein. Weiter werden auch Übungen für den Trainingsbetrieb sowie stufengerechte Anforderungsprofile für Spieler und Torhüter aufgeführt sein, sprich welche Fähigkeiten Spieler und Torhüter in welcher Stufe erlernen und mitbringen sollten. Ziel ist es, das fertig erstellte Manual auf der HCR-Homepage für die Trainer online abrufbar machen zu können.

Weiter ist der «Sachbearbeiter Ausbildung» Ansprechpartner für sämtliche Trainer des HCR sowie auch für die nationalen Auswahlspieler der U15, U17 und U19. Des Weiteren plant und leitet er auch die vorgesehenen Trainersitzungen.

Handelt es sich bei der verstärkten Förderung um eine einmalige Aktion oder ist sie langfristig geplant?
Planen ist gerade im Unihockey eher schwierig. Aber wir versuchen eine langfristige Ausbildungsstruktur zu schaffen, die gewisse Abweichungen und Anpassungen zulässt, aber nie vom «roten Faden» abweicht. Vieles wird freilich von den personellen und auch finanziellen Ressourcen abhängig sein.

Welche Massnahmen werden kurz-, mittel- und langfristig getroffen, um die Mängel zu beheben?
Die Massnahmen werden durch den Bereich «Sport» zusammengetragen. Es ist jetzt also noch verfrüht, darüber zu berichten. Fragt mich dazu im Laufe der nächsten Saison (lacht).

Ein ausgefeiltes Nachwuchskonzept, eine Wissensdatenbank für Trainer, die interne Trainerausbildung und ein koordiniertes Goalie-Training sind seit Jahr(zehnt)en ein Thema, wurden aber nie realisiert…
Das ist richtig. Dazu fehlten in der Vergangenheit schlicht die personellen und zeitlichen Ressourcen. Die erwähnten Themen sind bekannt und sollen nun durch die Abteilung «Ausbildung», insbesondere durch die neu geschaffenen Stelle des «Sachbearbeiter Ausbildung», vorangetrieben werden.

Welche konkreten Ziele werden hierbei kurz-, mittel- und langfristig verfolgt?
Kurz- und auch mittelfristig geht es wohl in erster Linie darum, Strukturen zu schaffen und auszuarbeiten. Viele Unterlagen und auch Ideen sind bereits vorhanden, müssen aber noch ins neue HCR-Ausbildungskonzept aufgenommen werden. Der Start dazu ist schon erfolgt. Als langfristiges Ziel sehe ich die Umsetzung des Ausbildungskonzepts an. Dieser rote Faden soll sowohl die Spieler wie auch die Trainer und alle übrigen Betreuer von der Stufe Unihockeyschule bis hin zur ersten Mannschaft begleiten.

Und wer soll die Pläne umsetzen?
Nun, die Pläne werden in einer ersten Phase durch die Abteilung «Ausbildung», die vier Abteilungsleiter des Bereichs «Sport», die Trainer und auch zum Teil mit Hilfe externer Sportverständiger erarbeitet. Umgesetzt werden sollten die Pläne und das daraus resultierende Ausbildungskonzept natürlich durch sämtliche HCR-Trainer und ihre Mitarbeiter.

Welche Mannschaften sind davon betroffen und welche nicht?
Grundsätzlich sollen und werden alle HCR-Teams vom Ausbildungskonzept profitieren. In einer ersten Phase müssen aber gerade in den drei Junioren-Leistungsteams U21A, U18A und U16A die Ausbildungsabläufe vorangetrieben werden. Dies insbesondere deshalb, weil wir die Nachwuchsspieler möglichst zielstrebig und optimal an die NLA heranführen wollen. Zudem gilt es, die Kriterien von «swiss unihockey» für das Nachwuchslabel (Ausbildungslabel) zu erfüllen. Auch die Erarbeitung eines spezifischen Konzepts für die Juniorenteams der Altersklassen E bis C hat bereits begonnen. Der neue «Leiter Junioren», Alain Georg, ist dabei federführend. Der Breitensport ist mit Ralph Gerber als Leiter und Vorstandsmitglied ebenfalls nahe am Ausbildungspuls.

Und was heisst dies in finanzieller respektive administrativer Hinsicht für den Verein?
Wollen wir mit dem HCR auch zukünftig in der höchsten Liga oder baldmöglichst gar um Meister- und Cuptitel mitspielen, werden wir nicht um eine vernünftige Erhöhung des Vereinsbudgets herumkommen. Die Zukunft wird zeigen, ob wir dafür genügend Mittel akquirieren können. So muss es ein Ziel sein, den «Sachbearbeiter Ausbildung» zukünftig zu 30 bis 40% anstellen zu können. Nur so wird es möglich sein, die stetig steigenden administrativen Aufgaben zu meistern, die Abläufe mit dem Clubsekretariat zu konsolidieren und vor allem das Ausbildungskonzept ständig weiter voranzutreiben.





asics FAT PIPE Malerarbeiten Daniel Bürgin meier.rafz Meier Oberflächen AG ninger ag REHBAND SOLTOP

Kontakt
Yves Mohr
Hörnlistrasse 28
8400 Winterthur
yves.mohr@swissonline.ch

Trainingszeiten

Dienstag	19.30 - 20.50 Uhr, Rychenberg
Mittwoch	20.40 - 22.00 Uhr, Oberseen
Freitag	19.20 - 20.40 Uhr, Rennweg

Staff

Cheftrainer:	Yves Mohr
Assistenztrainer:	Christoph Hofmann
Teammanager:	Urs Keller

Torhüter
28 Jens Huser
41 Timon Keller

Verteidiger
4 Alexander Meier
6 Sämi Gutknecht
18 Sven Joller
20 Cédric Kuhn
23 Elio Fritschi
27 Yves Huser

Stürmer
5 Thomas Haag
9 Simon Beerli
10 Marc Hauser
12 Sandro Kellermüller
14 Patrick Kapp
16 Dominic Leuzinger
17 Jacob Szemberg
21 Dominik Studer
22 Michel Wöcke
26 Patrick Oberli

Heimspiele

29.09.2013	14:00	HC Rychenberg	-	Tigers Langnau	Oberseen, Winterthur
12.10.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Alligator Malans	Oberseen, Winterthur
09.11.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Floorball Köniz	Oberseen, Winterthur
16.11.2013	16:00	HC Rychenberg	-	SV Wiler-Ersigen	Oberseen, Winterthur
30.11.2013	16:00	HC Rychenberg	-	UHC Uster	Oberseen, Winterthur
07.12.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Chur Unihockey	Oberseen, Winterthur
21.12.2013	16:00	HC Rychenberg	-	Kloten-Bülach Jets	Oberseen, Winterthur
11.01.2014	13:00	HC Rychenberg	-	GC Zürich	Oberseen, Winterthur
16.02.2014	15:00	HC Rychenberg	-	Waldkirch-St. Gallen	Oberseen, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



azw
FRITZ HEBEISEN AG
MALERGESCHÄFT WINTERTHUR
HFR
ARCHITEKTEN AG
www.hfr.ch

Kontakt
André Meier
Burgtrottenweg 3
8442 Hettlingen
ameier37@hotmail.com

Trainingszeiten

Montag	19.20 - 20.40 Uhr, Oberseen
Dienstag	18.10 - 19.30 Uhr, Rychenberg
Donnerstag	19.20 - 20.40 Uhr, Rennweg

Staff

Cheftrainer:	André Meier
Assistenztrainer:	Philipp Krebs
Assistenztrainer:	Beni Gutknecht

Torhüter
44 Michael Gisiger
54 Nicolas Schüpbach

Verteidiger
4 Matthias Büchi
5 Jonah Kuhn
7 Mario Jung
11 Robin Kern
17 Dominik Willi
18 Robin Konrad
21 Simon Baumer
22 Dominik Ott

Stürmer
3 Fabian Braun
9 Benjamin Baumann
10 Raffael Matzinger
12 Andi Gutknecht
13 Jonas Lutz
14 Sandro Cesca
15 Stefan Wenk
16 Joël Schmuki
19 Jonathan Matzinger
23 Tobias Studer
24 Marc Senne
25 Joachim Baumann

Heimspiele

29.09.2013	11:00	HC Rychenberg	-	Tigers Langnau	Oberseen, Winterthur
12.10.2013	13:00	HC Rychenberg	-	SV Wiler-Ersigen	Oberseen, Winterthur
09.11.2013	13:00	HC Rychenberg	-	GC Zürich	Oberseen Winterthur
30.11.2013	13:00	HC Rychenberg	-	Zug United	Oberseen Winterthur
07.12.2013	13:00	HC Rychenberg	-	UHC Uster	Oberseen Winterthur
21.12.2013	13:00	HC Rychenberg	-	Floorball Thurgau I	Oberseen Winterthur
11.01.2014	10:00	HC Rychenberg	-	Alligator Malans	Oberseen Winterthur
09.02.2014	13:00	HC Rychenberg	-	Waldkirch-St. Gallen	Oberseen Winterthur
16.02.2014	12:00	HC Rychenberg	-	Floorball Köniz	Oberseen Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Kundenmaurer
Roland Schmid GmbH
8460 Marthalen

Wüthrich Treuhand AG

Kontakt
Dominic Steiner
Bürglistrasse 59
8400 Winterthur
dominic.steiner@gmx.ch

Trainingszeiten

Montag	18.00 - 19.20 Uhr, Oberseen
Mittwoch	18.00 - 19.20 Uhr, Oberseen
Freitag	18.00 - 19.20 Uhr, Rennweg

Staff

Cheftrainer:	Dominic Steiner
Assistenztrainer:	Roland Schmid
Teammanager:	Roger Keller
Betreuer:	Markus Aeschimann

Torhüter
1 Marco Meister
30 Ian Elmer
84 Adrian Zbinden
87 Ramon Waldvogel

Verteidiger
4 Christoph Wüthrich
8 Cédric Naperiala
9 Dominik Bänziger
12 Tim Nussle
14 Lukas Vogel
17 Marco Schmid
21 Niklas Rutz

Stürmer
5 Finn Gerber
6 Tim Aeschimann
7 Michael Ott
10 Joel Bischoff
11 Silvan Gander
13 Moritz Krebs
15 Janosch Keller
16 Marco Eyer
18 Janic Müller
19 Noah Aeschimann
23 Jarmo Altorfer
24 Daniel Keller

Heimspiele

06.10.2013	10:00	HC Rychenberg	-	Wildcats Schiers	Oberseen, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.

SPORTBENZIN.CH
KRAFTSTOFF FÜR SPORTLER

Der Schweizer Onlineshop für Sportnahrung und Nahrungsergänzung



isostar · SPONSER SPORT FOOD · Burgerstein Vitamine · ON · MULTIPOWER SPORTSFOOD · WEIDER · POWER BEEF · BAR CLIF · PowerBar · inkospor · WINFORCE Swiss Premium Nutrition · SPORTBENZIN · DYMATIZE BUILDING BETTER BODIES · ENERVIT · All Stars

+ Individuelle Produktsuche nach Trainingszielen, Allergien, etc.
+ Lagerprodukte innert 48h vor der Haustür
+ Produkte aller Marken aus einer Hand
+ Einfacher Bestellvorgang mit Rechnung, Kreditkarte etc.
+ Pro Clima, umweltbewuster Versand
+ Monatliche Aktionsangebote
+ Gratis Lieferung ab 80 CHF

www.sportbenzin.ch

Brand- und Wasserschadensanierung
Industrie-Dienstleistungen
Altlastensanierung/Dekontamination
Trocknungs-Service



BELFOR

BELFOR (Suisse) AG
Reuss-Strasse 9
6038 Gisikon/Luzern
Tel. +41 41 455 01 11
Fax +41 41 455 01 15

24-Std.-Pikett:
0800 808 118

Basel, Cadenazzo, Gisikon, Lausen, Le Mont-sur-Lausanne, Mels, Urtenen-Schönbühl, Wallisellen

Ich bin
schneller
...beim Verkauf Ihrer Immobilie



Herzlich
Willkommen

RIZZO Immobilien GmbH
Stadthausstrasse 12
CH-8400 Winterthur

Telefon: 052 203 80 00
Mobile: 078 865 17 27
www.rizzo-immobilien.ch

RIZZO IMMOBILIEN

100 JAHRE VOLLER HERZ

Die schönste Zeit.



DACHCOM

Ihre Küche von HERZOG Küchen ist dafür der ideale Zeit-Raum. Mit den Feinheiten, die eine Küche auszeichnen. Mit Technik vom Feinsten. Mit der feinen Art des Designs. Diesen Stil verfeinern wir seit 100 Jahren mit viel Können und grosser Leidenschaft.

www.herzog-kuechen.ch

Herzog
Küchen mit Herz.

Unterhörstetten TG | Schlieren ZH | Effretikon ZH | Gossau SG

Jonathan Steiner, *1949
Offiziersstellvertreter Flughafenpolizei
Bei der Kantonspolizei Zürich
seit 1.10.1980



“SCHICKEN SIE MICH IN RENTE.”

Jonathan Steiner ist gelernter Automechaniker. Er wurde Polizist, weil ihn Menschen mehr interessieren als Motoren. Heute ist er Offiziersstellvertreter bei der Flughafenpolizei. Leider wird er in einigen Jahren pensioniert. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in seine Fussstapfen treten könnten. Mehr über diese spannende und anspruchsvolle Perspektive auf **www.kapo.zh.ch/jobs**

Kantonspolizei Zürich

HCR - Mehr als Unihockey

Dem HC Rychenberg ist es wichtig, die ihm anvertrauten Kinder in einer guten und motivierenden Atmosphäre zu trainieren, um dabei ihre physische, psychische und soziale Entwicklung zu unterstützen. Wir Trainer legen grossen Wert darauf, den Kindern neue und wertvolle Erfahrungen im Sport mitzugeben und so zu ihrem Wohlbefinden beizutragen. Die HCR-Junioren sollen das Trainieren mit Spiel, Spass und Freude verbinden und auch die Zeit mit ihren Mannschaftskollegen geniessen.

Damit sich alle Kinder wohl fühlen und ein guter Trainingsbetrieb möglich ist, gibt es Regeln, die alle einhalten sollten und welche oftmals das Geheimnis des Erfolgs ausmachen können. Wir wollen den Kindern zeigen, wie man gemeinsam Wege bestreiten kann – sowohl im Sport als auch im Alltagsleben.

Die Junioren sollen lernen, mit Herausforderungen umzugehen. Wenn ihnen dies erfolgreich gelingt, ihre Gesichter glücklich und zufrieden sind, haben wir etwas Wichtiges erreicht. Kinder brauchen Herausforderungen und wir wollen ihnen die Sicherheit geben, diese anzunehmen und erfolgreich zu bewältigen. «Work hard, make friends and have fun» lautet unser Leitsatz, welchen wir den Kindern immer wieder in Erinnerung rufen.

Jede sportmotorische Fertigkeit hat ihre spezielle Altersstufe, in der Bewegungsabläufe am besten gelernt werden. Das goldene Zeitalter der Motorik befindet sich zwischen dem 8. und dem 13. Altersjahr, also in der Zeit der E- bis C-Junioren. Daher sollte hier sehr hohen Wert auf Koordinations- und Techniktraining gelegt werden. Die Fertigkeit in Bezug auf die Beweglichkeit beginnt sogar noch früher, in der Ausdauer leicht später und in der Kraft erst ab der Pubertät.

Mit unserem «Stickhandling»-Programm «Miksus (Mikael Lax) Hockeyschule» sowie unserer Erst-, Zwei- und Drei-Passausbildung glauben wir, in der Kleinfeld-Nachwuchsarbeit Massstäbe zu setzen. Für die Saison 2013/14 wünsche ich mir, dass die Spieler und Trainer die vielen Herausforderungen mit viel Freude und Motivation annehmen und dass wir unser Passspiel, nämlich «dä perfekti Pass», stetig verbessern und perfektionieren.

Mit sportlichem Gruss

Alain Georg
Sportchef Juniooren



plasan
Plasan AG
Sonnmattstrasse 11
9532 Rickenbach TG
Tel. 071 944 14 55
Fax 071 944 14 58
info@plasan.ch
http://www.plasan.ch

DIGITALDRUCK

Starke Leistung - professionelle Farbe

Flyer - Plakate - Postkarten - Einladungkarten - Broschüren - Visitenkarten

• Laserdruck mit Matrixaufbereitung
• Spezialfalzungen
• Kuvertieren
• Elektronische Adresskontrolle
• Folieren
• Selfmailer



Zürcher Kantonalbank

Kontakt
Rinaldo Walser
Untere Schärerstrasse 22
8352 Elsau
rinaldo.walser@fleurop.ch

Trainingszeiten

Dienstag	18.30 - 20.00 Uhr, Rennweg
Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr, Rennweg

Staff

Cheftrainer:	Rinaldo Walser
Assistenztrainer:	Ferenc Raggenbach

Torhüter
1 Andrin Bachmann
74 Jan Lemmenmeier

Feldspieler
2 Tino Walser
3 Matthias Brunner
5 Dario Makiesse
6 Ryan Ulrich
7 Dominik Erb
8 Dario Gassmann
9 Sinan Ledergerber
10 Terry Sommer
11 Dominic Graber
12 Noé Imark
13 Chris Wacker
14 Kimi Sommer
15 Remo Raggenbach

Heimspiele

28.09.2013	09:55	R. Lions Frauenfeld I	-	HC Rychenberg I	Oberseen, Winterthur
28.09.2013	11:45	HC Rychenberg I	-	UHC Uster III	Oberseen, Winterthur
18.01.2014	10:50	UHC Bassersdorf	-	HC Rychenberg I	Rennweg, Winterthur
18.01.2014	13:35	HC Rychenberg I	-	UHC Bulldogs Ehrend. I	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Zürcher Kantonalbank

Kontakt
Mario Eyer
Bahndammstrasse 12
8492 Wila
mario.eyer@josttech.ch

Trainingszeiten

Dienstag	18.15 - 19.45 Uhr, BFS
Mittwoch	18.15 - 19.45 Uhr, BFS

Staff

Cheftrainer:	Mario Eyer
Cheftrainer:	Ueli Altorfer

Torhüter
1 Simon Feusi
99 Amin Rashwan

Feldspieler
4 Lukas de Tomasi
5 Sandro Epp
6 Lukas Meili
7 Darius Vogel
8 Andrin Grundl
9 Elia Steger
10 Manuel Flach
11 Dominik Näf
12 Nicolas Steiger
14 Moritz Rinklef

Heimspiele

28.09.2013	13:35	UHC W.P. Wyl. Marth.	-	HC Rychenberg II	Oberseen, Winterthur
28.09.2013	16:20	HC Rychenberg II	-	Zürich Oberland Pumas II	Oberseen, Winterthur
18.01.2014	10:50	Kloten-Bülach Jets II	-	HC Rychenberg II	Rennweg, Winterthur
18.01.2014	12:40	HC Rychenberg II	-	United Toggenburg II	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Hinten von links: Wolfram Adams, Alain Georg, Tycho Frei, Timon Merz, Valentin Johner, Finn Küffer, Yanik Rey, Florian Heer, Patrick Grin, Thomas Keiser
Mitte von links: Manuell Matt, Alexander Zollinger, Nico Keiser, Joel Georg, Matti Küffer, Gian Lucca Flisch, Flavio Graf, Jonas Grin, Timo Graf
Unten von links: Severin Ott, Matthias Sommer, Dimitri Ziegler, Siro Brunner, Simon Meier, Jan Sauter, Dario Rubichi, Sascha Sonderegger, Luca Rosselli, Jonin Pinösch, Diego Sandholzer
Es fehlen: Joshua Dahinden, This Moser

Zürcher Kantonalbank

Kontakt
Thomas Keiser
Birkenweg 5
8450 Andelfingen
keiserthomas@hotmail.com

Trainingszeiten

Montag	17.30 - 19.20 Uhr, Schönengr.
Samstag	10.00 - 11.30 Uhr, Hohfurri

Staff

Cheftrainer:	Thomas Keiser
Assistenztrainer:	Alain Georg
Assistenztrainer:	Marcel Flisch

Kontakt
Wolfram Adams
Wülflingerstrasse 116
8408 Winterthur
woelfi@gekobau.ch

Trainingszeiten

Dienstag	18.00 - 19.20 Uhr, Langwiesen
Samstag	10.00 - 11.30 Uhr, Hohfurri

Staff

Cheftrainer:	Wolfram Adams
Assistenztrainer:	Alain Georg
Assistenztrianer:	Patric Grin

Heimspiele

02.11.2013	15:25	UHC Winterthur United II	-	HC Rychenberg II	Oberseen, Winterthur
02.11.2013	17:15	Zürich Oberland Pumas I	-	HC Rychenberg II	Oberseen, Winterthur
26.01.2014	09:55	HC Rychenberg I	-	GC Zürich I	Oberseen, Winterthur
26.01.2014	12:40	UHC Wehntal Regensd. I	-	HC Rychenberg I	Oberseen, Winterthur
06.04.2014	09:55	HC Rychenberg III	-	UHC Winterthur United I	Rennweg, Winterthur
06.04.2014	12:40	HC Rychenberg III	-	Wyland Marthalen	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.

NEU! Der Gönnerverein HCR1000
Sind Sie schon dabei?

Idee und Ziele
HCR1000 ist eine Gönnervereinigung, welche den Sport- und Unihockey-Interessierten eine interessante Plattform bietet und gleichzeitig die Leistungsteams des HC Rychenberg Winterthur finanziell unterstützt. Zudem sollen gesellschaftliche Kontakte unter den einzelnen Mitgliedern gepflegt und gefördert werden.

Mit dabei?
Dabei sein ist ein tolles und sinnvolles Engagement für den HC Rychenberg Winterthur, die Jugend und die Stadtsportförderung. Zusätzlich bedeutet es neben wertvollem Networking auch ein soziales und gesellschaftliches Engagement.

Werden doch auch Sie oder Ihre Firma Mitglied beim HCR1000!

Einmalige Eintrittsgebühr
CHF 200.00

Jahresbeitrag
CHF 1‘000.00

Kontakt
Peter Althaus
HCR1000
Eichgutstrasse 2
8400 Winterthur
hcr1000@hcrychenberg.ch

Kontoangaben
Gönnerverein HCR1000
8400 Winterthur

Postkonto Nr. 85-685670-8
IBAN CH28 0900 0000 8568 5670 8



Hinten von links: Wölfi Adams, Peter Fankhauser, Xavier Burgener, Nick Schelldorfer, Niklas Daniel, Lenny Rüesch, Robin Odermatt, Oliver Reich, Alain Georg
Mitte von links: Andreas Marko, Noah Rüesch, Lennart Dietrich, Nicolas Burgener, Lorenz Dietrich, Luiz Fankhauser
Unten von links: Florin Wellauer, Loic Ammann, Robbie Brem, Ilja Brunner, Tim Zollinger, Kimmo Reich, Timo Sutter, Luca Reinle
Es fehlen: Pascal Dietrich, Kimon Huber, Merlin Burkhart, Jan Leemann, Jan Furter

Zürcher Kantonalbank

Kontakt
Peter Fankhauser
Weststrasse 101
8408 Winterthur
pe.fankhauser@gmail.com

Trainingszeiten
Samstag 11.30 - 13.00 Uhr, Hohfurri

Staff
Cheftrainer: Peter Fankhauser
Assistenztrainer: Wölfi Adams
Assistenztrainer: Pascal Dietrich
Assistenztrainer: Oliver Reich

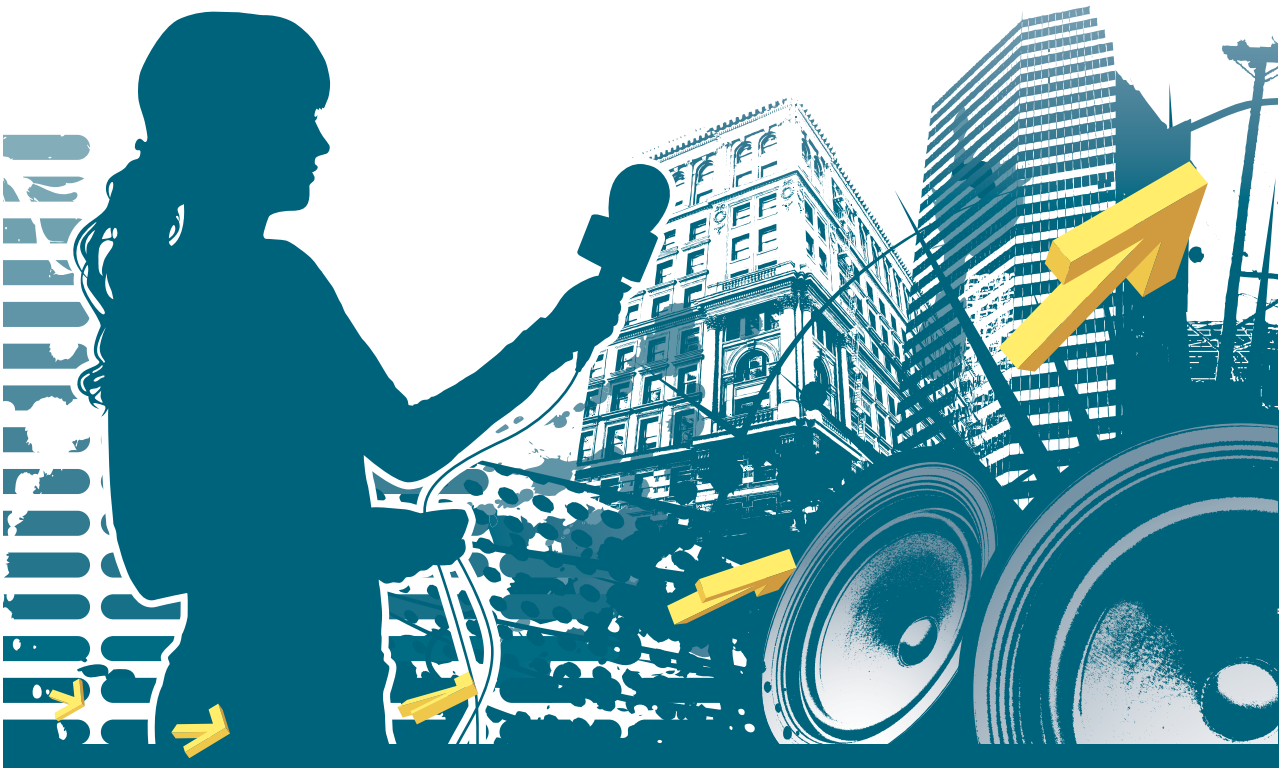
Heimspiele

08.03.2014	09:45	HC Rychenberg	-	UHC Wängi	Rennweg, Winterthur
08.03.2014	10:30	UHC Winterthur United I	-	HC Rychenberg	Rennweg, Winterthur
08.03.2014	12:45	Waldkirch-St. Gallen I	-	HC Rychenberg	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.


REHBAND

News aus deiner Region!



RADIO TOP

...diis Radio

www.toponline.ch

Spass soll vor Leistung kommen

Am 21. Juni 2013 haben die Mitglieder des HC Rychenberg anlässlich der 30. Generalversammlung entschieden, dem Vorschlag des Vorstandes zu folgen und eine Stabsstelle für die Breitensport-Abteilung zu schaffen. Damit will die Vereinsführung diesem Bereich ein höheres Gewicht als bisher beimessen. Zudem können durch diese Massnahme die Aufgaben im Bereich «Sport» auf nunmehr vier statt wie bis anhin drei Personen verteilt werden.

Zum Breitensport und damit in meine Zuständigkeit gehören die jeweils zweiten Teams ab der Alterstufe U16. Für die Saison 2013/14 werden wir weiterhin eine Grossfeld- (U21D) sowie neu auch eine B-Junioren-Mannschaft (Kleinfeld) führen. Ebenfalls dazugehören das Plauschteam und der Club 111.

Die Breitensportteams sind für den HCR sehr wichtig, da aus ihnen häufig Funktionäre rekrutiert werden können. Diese sollen, wenn immer möglich, auch beim HCR spielen können. Daher wollen wir auch diesen Mitgliedern regelmässige Trainings unter der Leitung qualifizierter Trainer anbieten.

Bei diesen Mannschaften soll es vor allem um den Spass am Unihockey spielen und die Freude am gemeinschaftlichen Erlebnis gehen. Die sportlichen Ziele sollen die Teams selber definieren.

Mit sportlichem Gruss

Ralph Gerber
Sportchef Breitensport



UNIHOCKEY-FOTOS.CH

OB ROHBAU, INNENAUSBAU ODER
WAND- UND BODENBELÄGE:
BEI UNS FINDEN SIE ALLES!

Ausstellung Wand- und Bodenbeläge:
HG COMMERCIALE
Geschäftshaus TIGERAuge, Rudolf-Diesel-Strasse 3, 8404 Winterthur
T 052 235 30 30, F 052 235 30 31

Baumaterial:
HG COMMERCIALE, Schlachthofstrasse 29, 8406 Winterthur
T 052 267 80 20, F 052 267 80 40

www.hgc.ch

HGC



Hinten von links: Andreas Bunschoten, Thomas Huber, Michael Bürgin, Robin Fetz, Jon-Andrin Hoppler
Unten von links: Roman Bürgin, Andreas Christen, Michael Vogel, Alain Basler, Lukas Reist
Es fehlen: Martin Christen, Laurence Magee, Andreas Baidinger, Matthais Wachter

Kontakt
Roman Bürgin
Salomon-Bleuler-Weg 12
8400 Winterthur
romanbuergin@gmx.ch

Trainingszeiten
Donnerstag 20.40 - 22.00 Uhr, Rennweg

Staff
Cheftrainer: Roman Bürgin

Heimspiele

17.11.2013	15:25	UHC Kreuzlingen	-	HC Rychenberg II	Rennweg, Winterthur
17.11.2013	17:15	HC Rychenberg II	-	UHC B.S. Embrach	Rennweg, Winterthur
23.03.2014	09:00	HC Rychenberg II	-	UHC Tägerwilen	Rennweg, Winterthur
23.03.2014	11:45	HC Rychenberg II	-	UHC Winterthur United II	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Kontakt
René Bachmann
Buchackerstrasse 119
8400 Winterthur
presse@hcrychenberg.ch

Trainingszeiten

Mittwoch	18.00 - 19.20 Uhr, Rennweg
Freitag	19.20 - 20.40 Uhr, Talhofweg

Staff

Cheftrainer:	René Bachmann
Coach:	Albert Frei

Torhüter
1 Sandro Rüegge

Verteidiger
7 Dominic Bührer
9 Dominic Bleisch
14 Brian Raggenbach
17 Joël Bessard
19 Michael Dosch
20 Noël Blum

Stürmer
2 Fabian Ehrensberger
4 Robin Werder
5 Marius Söldi
6 Andrin Csiba
8 Yannik Baltensperger
10 Matthias Sommer
11 Michele Lupo
12 David Amrein
15 Janne Strebel
16 Severin Schindler
21 Sascha Tempini

Heimspiele

10.11.2013	14:30	HC Rychenberg II	-	UH Appenzell	Rennweg, Winterthur
10.11.2013	17:15	Zürisee Unihockey ZKH	-	HC Rychenberg II	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Kontakt
Ralph Gerber
Seuzacherstrasse 70
8400 Winterthur
ralphgerber@bluewin.ch

Trainingszeiten

Montag	18.00 - 19.20 Uhr, Feld
Donnerstag	18.15 - 19.45 Uhr, BFS

Staff
Cheftrainer: Ralph Gerber

Torhüter
21 Marco Lemmenmeier
41 Silas Keller

Feldspieler
2 Sebastian Margot
8 Florian Gerber
9 Florian Meili
12 Samuel Fellmann
13 David Ledergerber
17 Rémy Hauser
19 Leander Stüssi
23 Simeon Jetzer

Heimspiele

24.11.2013	09:00	UHT H.S. Bronschhofen	-	HC Rychenberg	Rennweg, Winterthur
24.11.2013	11:45	UHC ZuWu	-	HC Rychenberg	Rennweg, Winterthur

Alle anderen Spiele finden Sie jeweils auf unserer Homepage.



Hinten von links: Werner Heiniger, Peter Althaus, Patrick Signer, Cyrill Künzle, Elmar Klammsteiner
Mitte von links: Nathan Dutler, Markus Brodbeck
Es fehlen: Andreas Aebi, Martin Baumgartner, Dominique Cachin, Martin Chollet, Patrick Friedli, Andreas Geiser, Timothée Martin, Henrik Projer, John Argüello

Kontakt
Werner Heiniger
Obermühle 10a
8353 Elgg
bw.heiniger@vtxmail.ch

Trainingszeiten
Donnerstag 20.40 - 22.00 Uhr, Talhofweg

Staff
Teammanager: Werner Heiniger

Kein sportlicher Ehrgeiz mehr? Von wegen! Zwar ist es einige Jahre her, seit wir in der Meisterschaft für Unruhe beim Gegner sorgten. Technik- und Konditionstrainings kennen wir nur noch vom Hörensagen und als leistungssteigerndes Mittel verwenden wir ausschliesslich Hopfentee – natürlich erst nach dem Training. Aber besuche uns mal am Freitagabend um fünf nach zehn, wenn wir um das spielentscheidende Tor ringen! Jeder will in derjenigen Mannschaft sein, die den Sieg davonträgt.

Dann holen wir das Letzte aus uns heraus und es fliegen die Fetzen. Es gelingt uns jedoch (meistens), das Training zu beenden, bevor es die ersten Verletzungen absetzt. Zuvor benötigen wir ein wenig Zeit, bis wir auf Touren sind. Immerhin ist es uns kürzlich gelungen, den Trainingsbeginn auf 20.40 Uhr vorzuverlegen. Zuerst das ultrakurze individuelle Aufwärmen. Die einen probieren den Ball zu kontrollieren, vergeblich natürlich, andere schauen zu und wieder andere sorgen mit hammerharten Schüssen für den ersten Frust bei den Torhütern – kein Wunder kommen die nicht jedes Mal!

Dann werden die Teams nach dem Zufallsprinzip gebildet. Pünktlich bei Spielbeginn um 21 Uhr stürmt noch Elmar in die Halle. Fünf Minuten später ist er bereits verletzt… Im Anschluss ans Training dislozieren wir von der Turnhalle (Talhofweg in Wülflingen) in den Hirschen am Lindenplatz, wo uns SVP-Emil mit anständig Gesalzenem und verwegenen Reden verwöhnt. *Werner Heiniger*

«Mittendrin statt nur dabei»: Unsere Funktionäre und Helfer

Gastronomie	
Präsident Gastro HCR	Reto Lombardini
Tagesverantwortung Heimspiele	Martina Krebs, Brigittte Leuzinger, Beatrice Steingruber-Braun
Tagesverantwortung Heimspiele / Heimturn.	Trix Gutknecht, Gabi Ott
Infrastruktur	
DWS Sportwoche	Thomas Weber
Infrastruktur	Albert Messmer, Ueli Altorfer
Jugendschutz	Danièle Roserens Schmucki & Martina Krebs
Kontaktstelle zu Benevol	Martina Krebs
Materialverwaltung	Beni Gutknecht
Material NLA	Urs Helbling
Material Verein	Raphael Studer
Material-Konzept & -Design	Nicole Dietrich
Organisation Heimturniere	Vakant
Verpflegung NLA	Brigitte Studer & Doris Grunder
Kasse & Revision	
Kasse	Urs Meili
Revisor	Matthias Ettlin, Pius Rupper
Ersatzrevisor	Andreas Wüthrich
Spielbetrieb	
Schiedsrichter	Andreas Bunschoten, Andreas Jung, Christian Hux, Christoph Storrer, Daniel Sigg, Dominic Bleisch, Janne Strebel, Julian Müller, Michel Wöcke, Moritz Oppliger, Reto Lombardini, Sascha Tempini, Simon Beerli, Yves Mohr
Spielsekretariat	
DJ	Noel Blum
Speaker	Christian Meier, Felix Arbenz
Spielsekretär	Daniel Sigg, Dominic Bleisch, Elmar Klammsteiner, Martin Zimmermann, Reto Lombardini, Stefan Mehmann
Weitere Funktionen	
Assistent Sportchef U21-A	Roland Storchenegger
Ausbildungsverantwortung	Yves Mohr
J&S-Verantwortung	Ralph Gerber
Label-Verantwortung	Daniel Sigg

Vorstandsmitglieder und Sekretariat sind im vorderen Teil des Heftes aufgeführt, Trainer & Betreuer bei den jeweiligen Mannschaften. Redaktionsteam Saisonheft siehe Impressum.
Weiter leisten viele Helferinnen und Helfer freiwillige Einsätze in der Caféteria, an der Bande und der Kasse.

An dieser Stelle ein grosses «DANKESCHÖN» an Euch alle!

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren für Ihre grossartige Unterstützung!

Hauptsponsoren
Ausbildungszentrum Winterthur
AMAG Retail, Skoda Center
Baltensperger AG
BCD-SINTRAG AG
Fritz Hebeisen AG
Garage Pondaco
Guido Werner
HFR Architekten AG
IML Robotix AG
Kieswerk Aawangen
kmu-Krankenversicherung
Maler Erb
Malerarbeiten Daniel Bürgin
Meier Oberflächen AG
Mietauto AG
Ninger AG
Schmid GmbH
Soltop Schuppisser AG
Stadtbus Winterthur
Sulzer Ltd.
Wüthrich Treuhand AG
Zürcher Kantonalbank

Sport-Partner
Asics
fatpipe
Fitnesspark Banane
medbase
Perskindol
Rehband
Sportbenzin

Event-& Medien-Partner
Der Landbote
Growa Cash+Carry
Heineken Switzerland
Invasion Veranstaltungstechnik
RADIO TOP
TELE TOP

Sponsoren
3-Plan Haustechnik AG
Achermann Revital AG
Albert Frei Fahrschule
Alpha Reinigungen Winterthur AG
Basler Versicherung AG
Belfor Suisse AG
Casinotheater Winterthur
Cotton Corner Betriebs AG
Fluitec Georg AG
Gerber Alfred AG
Hasler & Co AG
Hofmann Gartenbau AG
Hutter Dynamics AG
MMM Sterilisatoren AG
Moser Reisen
Pizzeria La Pergola
Plasan AG
Restaurant zur frohen Aussicht
Roland Schmid GmbH
Schultheis-Möckli AG
Victorinox AG





KIESWERK
AAWANGEN

Wir wünschen Ihnen ein sportliches Vergnügen!

KIESWERK
AAWANGEN

KIESWERK AAWANGEN AG

8522 Aawangen (TG)
www.betonkies.ch
info@betonkies.ch

Tel. 052 364 10 02 Fax 052 364 10 03